

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 85.

Sonntag den 25. März.

1860.

### Bekanntmachung.

In Folge des gesetzlichen Ausscheidens der beiden Abgeordneten hiesiger Stadt zur zweiten Kammer der Ständeversammlung wird die Wahl zweier Abgeordneter und zweier Stellvertreter stattfinden.

Zum Behufe der Anfertigung der Listen der Wählbaren werden diejenigen, welche, **ohne in der Eigenschaft als Hausbesitzer dazu befähigt zu sein**, in die Liste der Wählbaren aufgenommen zu werden wünschen, zufolge §. 58 des Wahlgesetzes vom 24. September 1831 hiermit aufgefordert, sich

**bis zum 10. April d. J.**

bei dem Rathe hiesiger Stadt mündlich oder schriftlich anzumelden. Die bis dahin nicht Angemeldeten werden in die Liste der zu dem bevorstehenden Landtage Wählbaren nicht gebracht werden.

Nach §. 56 des Wahlgesetzes sind diejenigen wählbar, welche

- 1) ein Vermögen von 6000 Thalern besitzen, oder
- 2) ein sicheres Einkommen von 400 Thalern jährlich haben, oder
- 3) wenigstens 30 Thaler jährlich an directen Real- und Personalabgaben zahlen,

vorausgesetzt, daß deren Wählbarkeit ein gesetzliches Hinderniß nicht entgegensteht.

Die sich Anmelgenden werden veranlaßt, kürzlich zu bemerken, aus welchem der vorstehend unter 1, 2, 3 angegebenen Gründe sie ihre Wählbarkeit herleiten, und, wenn diese Gründe nicht auf hinlänglich bekannten Umständen beruhen, die erforderlichen Bescheinigungen mit einzureichen.

Leipzig, am 17. März 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Schleifner.

### Bekanntmachung.

Da jetzt die Wahl zweier Landtagsabgeordneter für die Stadt Leipzig und zweier Stellvertreter für dieselbe bevorsteht, so werden diejenigen hiesigen Abgabepflichtigen, welche sich mit Ausführung ihrer Abgaben, sowohl königlicher als städtischer, ganz oder zum Theil länger als ein Jahr im Rückstande befinden, hiermit aufgefordert, diese Rückstände sofort zu berichtigen, unter der Verwarnung, daß sie, wenn sie dieser Aufforderung nicht nachkommen, nach Vorschrift des Wahlgesetzes vom 24. September 1831 §. 5 h, 6. und 8., so lange diese Rückstände nicht abgeführt sind, weder als stimmfähig, noch als wählbar angesehen und daß daher ihre Namen in die anzufertigenden Listen nicht mit aufgenommen werden können.

Leipzig, den 17. März 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger.

Schleifner.

Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. März d. J. Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

**Tagesordnung:** 1) Fortberathung des Berichts über die städtischen Miethlocale.

2) Antrag des Herrn Vicevorsteher Rose, die Licitation der Baupläze am Moritzdamm betreffend.

3) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Herstellung und Fahrbar-  
machung des Brandsteiges betreffend.

4) Gutachten des Verfassungsausschusses, die im diesjährigen Haushaltsplan postulierte Erhöhung des  
Gehaltes der Rathactuarate, ingleichen die Gehaltsaufbesserung der Unterbeamten um 10% betr.

### Notiz für den hiesigen Verkehr mit Oesterreich.

Anwendung des Ansaageverfahrens  
auf die auf der Eisenbahn aus Oesterreich über Bodenbach  
nach Leipzig versendeten Güter.

Nach den sowohl in Oesterreich als im deutschen Zollvereine in  
Wirksamkeit stehenden Zollvorschriften müssen die aus dem Aus-  
lande in das Zollgebiet eintretenden Güter entweder an der Grenze  
verzollt oder mittelst eines förmlichen, auf Grund einer voraus-  
gegangenen Waarenerklärung und zollamtlichen Untersuchung aus-  
gefertigten Begleitscheines an das Zollamt des Bestimmungsortes  
zur weiteren zollamtlichen Behandlung angewiesen werden. In  
beiden Fällen ist in der Regel die Abladung der Güter bei dem  
Grenzamte zum Behufe der zollamtlichen Untersuchung oder zur  
Anlegung des amtlichen Verschlusses an die einzelnen Waaren-  
collen erforderlich, wodurch das Eintreffen der Sendung am Be-  
stimmungsorte verzögert, die Dazwischenkunft eines Mittelspediteurs  
in vielen Fällen nothwendig gemacht und der Aufwand an Trans-  
portkosten erhöht wird.

Die unbedingte Anwendung dieses bei gewöhnlichen Fracht-  
fuhrwerken zur Sicherung der Zollabgabe unumgänglich noth-  
wendigen Zollverfahrens auf die im Eisenbahntransporte die Grenze  
überschreitenden Güter würde den wesentlichen Vortheil schmälern,  
welchen die Beförderung auf Eisenbahnen durch die größere  
Schnelligkeit des Transportes gewährt. Es wurde daher seit dem  
Bestehen von Eisenbahnen, welche die Zolllinie überschreiten, die  
Einleitung getroffen, daß die auf verschließbaren Eisenbahnwagen  
aus dem Auslande einlangenden Güter, welche für einen Ort be-  
stimmt sind, wo sich ein Zollamt befindet, an der Grenze ohne  
eine das Abladen der Waaren bedingende zollamtliche Untersuchung  
mit aller Beschleunigung summarisch abgefertigt, nämlich bloß  
unter Verschluss des Ladungsraumes gelegt und mittelst einer, auf  
Grund der beigebrachten, mit Erklärungen oder Frachtbriefen der  
Versender belegten Ladungslisten ausgestellten summari-  
schen zollamtlichen Ausfertigung (des sogenannten Ansaage-  
scheines) an das im Bestimmungsorte längs der Eisenbahn be-  
findliche Zollamt angewiesen werden. Demgemäß wurde auch in  
der zwischen Oesterreich und Sachsen abgeschlossenen Uebereinkunft

über die böhmisch-sächsische Eisenbahn vom 31. December 1850 (Artikel 90) bestimmt, es solle die Grenzstation Bodenbach, wo sich neben dem österreichischen auch ein sächsisches Zollamt befindet, in Beziehung auf solche Waaren als Ansageposten, und erst jenes Amt, welches die ordentliche Amtshandlung vornimmt, als Eingangszollamt betrachtet werden. Ursprünglich erstreckte sich diese Begünstigung nicht weiter als bis Prag österreichischer Seits und bis Dresden sächsischer Seits, an welchen Orten die nach Art der Bestimmung der Waare (für den Verbrauch im Zollgebiete oder für die Durchfuhr) vorgeschriebene gewöhnliche Abfertigung vorzunehmen war. Oesterreichischer Seits wurde jedoch das Ansageschein-Verfahren für die über Bodenbach einlangenden Güter schon vor mehreren Jahren auf den Transport bis Brünn, Olmütz, Wien, Pressburg, Pesth u. ausgebeht. Dagegen standen sächsischer Seits der Ausdehnung dieser Begünstigung auf dem Transport von Bodenbach bis Leipzig Schwierigkeiten entgegen, welche endlich durch die von dem königl. sächs. Finanzministerium verfügte Errichtung einer, bereits mit Beginn des Jahres 1859 in Wirksamkeit getretenen königl. sächs. Zollabfertigungsstelle am Dresdener Bahnhofe zu Leipzig für den directen Güterverkehr aus Oesterreich behoben wurden.

Dergleichen diese Verfügung bereits mit dem Erlasse des österr. Finanzministeriums vom 19. Januar 1859 im Wege des Verordnungsblattes sämmtlichen Zollämtern und später durch eine Verordnung des Handelsministeriums den böhmischen und mährischen Handelskammern bekannt gemacht worden ist, so hat sich doch laut einer Eröffnung unsers sächs. Finanzministeriums herausgestellt, daß von Seite des Handelsstandes von dieser den Güterverkehr zwischen Oesterreich und Sachsen durch Befreiung des Aufenthaltes in Dresden und Ehrsparung an Zwischenpeditionskosten wesentlich begünstigenden Einrichtung nicht in einem den namhaften Opfern, welche derselben gebracht werden mußten, entsprechenden Maße Gebrauch gemacht wurde, indem noch immer ein beträchtlicher Theil der aus Oesterreich auf der Eisenbahn über Bodenbach nach Leipzig versendeten Güter der zollordnungsmäßigen Abfertigung nicht erst in Leipzig, sondern schon in Dresden unterzogen wird, was deren Eintreffen an ihrem eigentlichen Bestimmungsorte Leipzig verzögert und die Expeditionskosten erhöht. Da in neuerer Zeit uns mehrere derartige Fälle vom hiesigen Plaze bekannt wurden, so haben wir es für zweckentsprechend gehalten, den hiesigen Handelsstand darauf aufmerksam zu machen, daß sich derselbe, zur Wahrnehmung der dargebotenen Vortheile obiger Einrichtung, über dieselbe wiederholt in Correspondenz mit den österreichischen Geschäftsfreunden setze und bei Waarenbezügen die ununterbrochene Expedition bis Leipzig bedinge.

### Die sechsundzwanzigste Generalversammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft

wurde gestern, als am 24. März d. J. im großen Saale der Buchhändlerbörse in Anwesenheit von 194 Actionairen, welche 2620 Actien mit 604 Stimmen vertraten, abgehalten. Sie wurde eröffnet durch einen einleitenden Vortrag des Herrn Vorsitzenden des Directorii, Ritter v. Gustav Harkort. Derselbe hatte zunächst mit den Actionairen zu beklagen, daß die Ergebnisse des verfloffenen Geschäftsjahres, auf deren Grund die Gesellschaftsvorstände die Vertheilung einer Dividende von 12% (excl. der gezahlten 4% Zinsen) beantragen würden, hinter denen von 1856 und 1857, ja selbst hinter denen von 1858 zurückgeblieben, wenn gleich sie der Art seien, wie man sie beim Beginn des Unternehmens schwerlich zu hoffen den Muth gehabt habe, und wenn schon sie den Vergleich mit denen keiner andern Bahn Deutschlands zu scheuen haben dürften. Indes findet der Redner den hauptsächlichsten Grund dieses Minderertrages nicht sowohl in den allerdings eingetretenen Concurrenzen, als vielmehr in den politischen Ereignissen und den dadurch veranlaßten Störungen des Verkehrs und bezieht sich zur Begründung dieser Ansicht auf die Minderung der Personenfrequenz und des Localverkehrs, auf welche die Concurrenz anderer Bahnen nur geringen Einfluß üben könne, und für welche man daher nur in der allgemeinen Weltlage einen genügenden Erklärungsgrund finden könne. So seien vom Eilgut Classe A. 771,414 Meilencentner, 11% weniger (gegen ca. 866,000 M.-C.), vom Frachtgut Classe B. 6,612,739 Meilencentner, 14% weniger, von Classe C. ermäßigte Fracht und Producte 29,503,351 Meilencentner, 18% weniger als im Jahre 1858, dagegen im directen Verkehre mit andern Bahnen 44,674,814 Meilencentner, circa 12 Millionen Meilencentner oder 21 1/2% weniger als im Jahre 1858 befördert worden.

Wenn nun daran die Hoffnung auf bessere Ergebnisse bei einer Aenderung der allgemeinen Verhältnisse geknüpft werden könne, so dürfe das jetzige Ergebniß wohl billigen Ansprüchen genügen. Der Herr Vorsitzende wendet sich danach zu den in den einzelnen Ausgabenposten gegen früherhin eingetretenen Aenderungen, aus denen wir einiges Bemerkenswerthe hervorheben. Die Gesellschaftsvorstände haben sich zu einer Erhöhung der Beamten-

gehälte mit Rücksicht auf die stetige Preissteigerung in den nothwendigen Lebensbedürfnissen und auf eine gewissenhafte Pflichterfüllung bewogen gefunden. Bei der Zugkraft ist hauptsächlich in Folge des Herabgehens der Kohlenpreise, das sich noch weiter fortsetzen dürfte, eine Ersparniß von mehr als 35,000 Thlr. eingetreten.

Die zur Abrundung auf 72,756 Thlr. 13 Ngr. 3 Pf. angelegte Ausgabe für neue Locomotiven und Wagen stützt sich auf den Beschluß der Generalversammlung des vorigen Jahres, wonach die Anschaffungskosten derselben auf die folgenden vier Jahre mit je ca. 70,000 Thlr. vertheilt werden sollten.

Die Gewerbesteuer (36,360 Thlr. 14 Ngr. 3 Pf.) zeigt einen Mehrbetrag von 15,721 Thlr. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierbei, daß die Gesellschaftsvorstände eine Ermäßigung nicht hätten erlangen können. Es sei dies umsomehr zu bedauern, als die an die Post gezahlte Entschädigung im Betrage von 15,000 Thlr. ebenfalls als eine Art von Gewerbesteuer zu betrachten sei, und sei nur zu hoffen, daß bald andere Ansichten über die Besteuerung von Actiengesellschaften Geltung gewinnen, und das Princip, sowohl den Eigenthümer als das Eigenthum zu besteuern, einem andern Plaz machen möge.

Der Redner gedenkt ferner des unerfreulichen Ereignisses, daß die Bahn das erste Mal in der Lage gewesen sei, eine größere Truppenmasse zu transportiren, indem sie in der Zeit vom 23. Mai zum 7. Juni und vom 18. zum 20. Juni das Clam-Gallas'sche Corps, 35,660 Mann, über 10,000 Pferde, 1122 Wagen und eine entsprechende Anzahl Geschütze in 120 Extrazügen befördert habe.

Daß dies ohne eine Störung im sonstigen Verkehre der Bahn, ohne eine Aussetzung von Personen- und Güterzügen geschehen, gebe ein glänzendes Zeugniß für die Leistungsfähigkeit der Bahn, wie für die Umsicht und Thätigkeit ihrer Beamten, würde aber ohne doppeltes Gleis und die vorhandene reichliche Ausstattung an Transportmitteln in dieser Weise nicht möglich gewesen sein, ein Beweis, wie angemessen eine nicht zu ängstliche Dekonomie sei.

Da von einer Vorlesung des Geschäftsberichts und Rechnungsabschlusses abgesehen wird, erklärt hierauf der Herr Vorsitzende die Debatte für eröffnet.

Herrn Wechselsal Mückenbergers Anfrage, wohin die übrigen 210,000 Thlr. für Anschaffung neuer Locomotiven und Wagen verschrieben worden, wird vom Herrn Vorsitzenden dahin beantwortet, daß dies unter den laufenden Rechnungen geschehen. Derselbe Redner äußert weiter das Bedenken, daß der für den 7. Einzelnahmeposten des Rechnungsabschlusses im Betrage von 348,305 Thlr. gewählte Titel „Tilgungsfond“, da man unter Tilgungsfond dasjenige verstehe, woraus getilgt werde, nicht das, was getilgt worden sei, wenn der Rechnungsabschluß in falsche Hände käme — denn die Sache selbst sei durchaus verständlich und in der Ordnung — einer scharfen Feder, etwa dem Dorfbarbier, Stoff bieten könne. Auf die Entgegnung des Herrn Vorsitzenden: Auf den Titel komme an sich wenig an; die Sache selbst sei ohne Schwierigkeiten für die Rechnung und ohne Störungen für die Uebersichtlichkeit nicht wohl zu ändern, daß eine scharfe Feder aber einmal etwas Ungereimtes sage, lasse sich nicht verhindern — erklärte der Herr Redner, daß er sich eines besondern Antrags enthalte, vielmehr die Sache den Gesellschaftsvorständen anheimstelle.

Da sich weiter Niemand um das Wort meldet, wird zur Abstimmung verschritten, durch Aclamation einstimmig genehmigt, daß der Ausschuß die Justification ausspreche, was denn auch geschieht, und sodann, daß nach Abzug der Lantime für den Bevollmächtigten im Betrage von 2194 Thlr. 10 Ngr. 8 Pf. aus den Betriebsüberschüssen (598,871 Thlr. 27 Ngr. 4 Pf.) und dem Uebertrag vom vorigen Jahre (10,678 Thlr. 19 Ngr. 1 Pf.) an die Unterstützungscasse der Angestellten 5000 Thlr. überwiesen, weiter 12% oder 12 Thlr. Dividende (excl. 4% Zinsen) auf jede Actie vertheilt, und endlich der Betrag von 1556 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf. auf das Rechnungsjahr 1860 übertragen werde.

Der Herr Vorsitzende dankt im Namen der Angestellten für die der Unterstützungscasse bewiesene Liberalität und ertheilt Herrn Adv. Dr. Einert das Wort zum Vortrag des Exposé über die Bauung einer Zweigeisenbahn von Meissen nach Coswig.

Herr Adv. Dr. Einert erinnert zunächst daran, daß das Project einer Zweigbahn nach Meissen eigentlich so alt sei, wie die Leipzig-Dresdner Bahn selbst, daß schon durch die Generalversammlung 1836 der Ausschuß ermächtigt worden, Anträge wegen Erbauung einer solchen Zweigbahn an die königl. hohe Staats-Regierung zu stellen und demzufolge durch Gesetz vom 10. August 1837 die Expropriations-Befugniß ertheilt worden, daß dann wegen der damaligen Bedrängniß an Ausführung des Planes nicht habe gedacht werden können, und derselbe endlich nach Erbauung einer Chaussee gänzlich liegen geblieben sei.

Durch Uebergehung von Meissen sei der Personen- und Güterverkehr von und über Meissen nur zum geringeren Theil der Eisenbahn zugefallen, zum andern Theile andern Communicationsmitteln, ja habe selbst zu dem Projecte einer selbstständigen Eisenbahn über Meissen geführt. Meissen und seine Umgegend hätten aber schwunghaft betriebene Gewerbe-Etablissements, so die Porcellanmanufactur, die Jacobi'sche Eisengießerei, deren Fabrikate eben-

sowohl wie endli  
kohlen d  
würden.  
portgeleg  
geben.  
Hauptbo  
bei den  
boten er  
Au  
etwas d  
gleich d  
Döbeln  
keiten d  
detsten  
liche G  
Zusicher  
könne,  
reicht u  
bare C  
Ein  
davon  
nomm  
den B  
der G  
In  
Coswig  
sonder  
Cöln  
Der  
des W  
und o  
Jener  
linige  
einen  
A  
Coswig  
nach  
deutu  
lich,  
veau  
stiger  
s G  
wig  
viel  
mit  
hätt  
Mei  
der  
vor  
für  
Ber  
Auf  
sch  
Ho  
thig  
die  
H  
E  
zu  
hi  
F  
ne  
F  
2  
an  
f

sowohl wie die Rohproducte, als Porcellanerde, Getreide, Eisenstein, wie endlich das Getreide der Lommascher Pflege und die Steinkohlen des Plauenschen Grundes dem Transport der Bahn zufallen würden. Das Vorhandensein einer schnellen und sicheren Transportgelegenheit werde diesem Verkehr einen schnellen Aufschwung geben. Einen solchen neuen Verkehr aber, der zugleich den der Hauptbahn belebe, aufzusuchen, hätten die Gesellschafts-Vorstände bei den allgemeinen Stockungen des Verkehrs um so mehr für geboten erachtet.

Auch die Befürchtung, daß von dem vorhandenen Verkehr etwas verloren gehen könne, verdiene einige Berücksichtigung. Sei gleich dem Projecte einer Bahn von Dresden über Meissen nach Döbeln nur geringe Wichtigkeit beizulegen, da die Terrainschwierigkeiten das Zustandekommen, wie die Rentabilität in den begründeten Zweifeln stellen, und man sich, insofern darin eine wirkliche Concurrnzlinie liege, durch die Allerhöchsten königlichen Zusicherungen bei Gründung des Unternehmens gesichert halten könne, so würden doch durch die Zweigbahn dieselben Zwecke erreicht und damit der Stadt Meissen, die fortwährend eine unmittelbare Schienenverbindung im Auge behalte, genügt werden.

Ein Capital von ungefähr 200,000 Thlr. sei erforderlich und davon dürfe eine angemessene Verzinsung in sichere Aussicht genommen werden. Die Direction und der Ausschuss, obwohl durch den Beschluß von 1836 ermächtigt, hätten sich der Genehmigung der General-Versammlung nochmals versichern wollen.

Zwei Linien seien in Frage: Meissen-Niederau und Meissen-Coswig. Der Bahnhof werde allerdings nicht in Meissen selbst, sondern zur Vermeidung eines kostspieligen Brückenbaues, im Dorfe Cölln, 1000 Ellen von der Meissner Elbbrücke zu liegen kommen. Der Tract Meissen-Niederau würde 176,000 Thlr. einschließlich des Meissner Bahnhofes, der Tract Meissen-Coswig 186,000 Thlr. und außerdem 17,500 Thlr. für die neue Station Coswig kosten. Jener sei 1298 Ellen kürzer und verursache wegen seines geradlinigen Anschlusses weder nach Leipzig noch nach Dresden hin einen Umweg.

Allein nach reiflicher Ermägung habe man sich für Meissen-Coswig entschieden. Der Hauptverkehr von Meissen aus gehe nach Dresden hin, der nach Leipzig habe nur untergeordnete Bedeutung, in ersterer Richtung sei eine Zeitersparniß sehr wesentlich, in letzterer bei der großen Entfernung viel weniger, die Niveauverhältnisse für eine Bahn Meissen-Coswig seien viel günstiger (größtes Steigungsverhältniß 1 : 200 auf einer Länge von 8 Ellen, nur eine Höhe von 7 1/2 Elle zu überwinden) und Coswig liege als Anschlußpunkt für die Dörfschaften der Umgegend viel günstiger; daher auch die Kosten für den Bahnhof Coswig mit im directen Interesse der Hauptbahn verwendet würden. Auch hätten Stadtrath und Stadtverordnete von Meissen der Richtung Meissen-Coswig im Interesse ihrer Stadt, das insoweit mit dem der Bahn zusammenfalle, den Vorzug gegeben.

Zur Beschaffung des Anlagecapitals schlagen die Gesellschaftsvorstände eine Anleihe von 200,000 Thlr., und um 300,000 Thlr. für die Hauptbahn verfügbar zu machen, die Erhöhung dieses Betrages auf 500,000 Thlr. vor, für die sie eine gleichgünstige Aufnahme, wie die früheren Anleihen beim Publicum, und nicht schwerere Bedingungen, als bei der Anleihe von 1854 bei der hohen Staatsregierung hoffen, und beantragen deshalb die nöthige Ermächtigung.

Nachdem der Herr Vorsitzende Ritter v. Gustav Harkort die Discussion für eröffnet erklärt, ergreift Herr Bürgermeister Hirschberg aus Meissen das Wort, um in Vertretung seiner Stadt, wie als Actionär den Bau der vorgeschlagenen Zweigbahn zu empfehlen.

Er weist auf die gesegnete Meissner und Lommascher Gegend hin, deren Getreide- und Obstzucht namentlich der Bahn vielen Frachtverkehr liefern würde (die Kirschen werden nach des Redners Anführen bis Kopenhagen verführt); auf die Personeners Anführen bis Kopenhagen verführt); auf die Personeners Frequenz (30,000 Personen jährlich von Meissen nach Niederau, 27,000 per Post, die Anderen durch Boten), und namentlich darauf, daß durch den Bau der Zweigbahn das Project Dresden-Meissen-Döbeln, das etwas mehr sei als eine Seifenblase, jedenfalls vereitelt werden würde.

Da Niemand weiter um das Wort bat, wurde die Abstimmung vorgenommen, und zunächst mit 123 Stimmen Mehrheit (344 gegen 220) die Anlegung der Zweigbahn Meissen-Coswig und Ermächtigung der Gesellschaftsvorstände zur Auswirkung des Nöthigen bei der hohen Staatsregierung, sodann einstimmig die Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe von 500,000 Thlrn., hinsichtlich deren die Bedingungen der Emission, Verzinsung und Tilgung festzustellen, und vor Allem die Erlaubniß der hohen Staatsregierung einzuholen, den Gesellschaftsvorständen anheim gegeben wird, beschloffen.

Der Herr Vorsitzende spricht Namens der Gesellschaftsvorstände den Dank für das ihnen durch die Abstimmung bewiesene Vertrauen aus, und entgegnet, als ein Actionär der Direction seinen Dank sich auszusprechen gedrungen fühlt, durch welche die Bahn als die bestverwaltete in Deutschland, in Europa, ja in der ganzen civilisirten Welt dastehe: Eine besondere Dank-

bezeigung, die leicht in eine formelle übergehe, begeherten die Gesellschaftsvorstände nicht, wären vielmehr in ihrem Pflichtgefühl beruhigt, wenn ihnen kein Vorwurf gemacht und allseitig die Ueberzeugung gehegt werde, daß sie das Beste des Unternehmens nach Kräften förderten (Beifall). Mit Verlesung des Protokolls endigte die Versammlung noch vor 11 Uhr.

## Revanche für Pavia.

Freudige Thränen perlen mir aus den dicken Augen — ich habe wie alle Welt den Schnupfen — als ich ohne Klemmer bemerkt, daß dem Correspondenten „für Städtisches“ im Generalanzeiger es gefallen, mich längst Vergessenen zu begrüßen. Nach dem langen Schweigen könnte die Gratulation herzlicher und wohlmeinender sein, indes ein Correspondent hat nie viel Zeit. Ueberdies muß derselbe allen Richtungen und Gefühlen hulldigen, nur sind diesmal über Berücksichtigung der galligen Einflüsse die Gesamtverhältnisse der städtischen Beamten außer Acht gelassen worden. Die Verlegenheit einer Antwort hätt' ich mir gern erspart und wäre dafür — was ich für künftig gesagt haben will — zu Ausfüllung des Platzes mit Anekdoten zu Diensten gewesen.

Eine völlig verbürgte kann ich nicht unterlassen beiläufig hier einzuschalten. Ein Beamter zu Großforchtenberg bestellte bei einem Bürger und Schuhmachermeister zu ein Paar bezahlten, ziemlich neuen Stiefeln der wässerigen Bodenbestandtheile halber Galloschen. Als zur festgesetzten Zeit der Unglückliche in dessen Behausung nach dem Schicksal seiner Fußbekleidung fragt, kommt so eben der Meister mit völlig durchweichten Unterthanen heim. Der Beamte sieht — erkennt erbleichend seine Pappenheimer — der Schuster war acht Tage auf seines Kunden Kappen gelaufen.

Ein Kobold sieht und hört Alles, spukt in allerlei Gestalten, neckt Groß und Klein — doch haßt er nie — liebend umfaßt er Mädchen und Frauen, Bürger und Stadtverordnete, selbst den Correspondenten des General-Anzeigers und ist gern erbötig, in seine unterirdischen Gefilde zurück gefehrt, ihm in Gefühlsinteressen die Redaction der Koboldzeitung zu übertragen.

Gleich Rübezahle lebe ich nicht gern — nur zeitweilig — auf der Oberwelt — ich finde zu viel Undank, Egoismus, Neid, Vorurtheile, Steckenpferde etc. und die Laune des Augenblicks entscheidet oft über wichtige Interessen. Früher waren z. B. die Lehrer in Bezug auf Salair unverantwortlich vernachlässigt. Als dieselben zu Mumien vertrocknet und der ganze Stamm gleich den Indianern halb untergegangen war, gefiel es der Laune des Schicksals, Aller Herzen zu rühren und — jetzt wickelt man sie in Watte! Sie erziehen die Nachwelt, darum sind sie des klingenden Dankes würdig — würdiger als die Beamten, deren Wirken so verborgen liegt, daß man jederzeit sicherer geht, die Behauptung aufzustellen, sie arbeiten gar nicht.

Hoffentlich werden bald die Gehalte von 1000 Thlr. bis 1200 Thlr. wegfallen. Sie sind auch nur ein Unglück Derartiger Stellen sind zu wenige, auf je eine kommen mindestens 20 gering besoldete. Der Höchstbesoldete aber denkt nicht ans Sterben, während die übrigen 20 an der Hoffnung zehren und vor lauter Sehnsucht und Jubel verzehren.

Unser Correspondent hat übrigens nicht ganz Unrecht! Was braucht ein Stadtcassirer, ein Steuerbuchhalter, wie auch die Cassenverwalter bei Banquiers und Kaufleuten Vorkenntnisse und Vorbildung? Hier genügen einfach eine schlichte Hand, um Worte und Zahlen leserlich aufs Papier zu bringen, die 4 Species, der Geburtschein und Impfschein!

Allein mein theurer Sir! Vergleiche helfen nicht! — Die Güter dieser Welt sind einmal unglücklich vertheilt. So hat ein Lehrling, der als Commis eintritt, mehr als ein Actuar des königl. Gerichts, der Dirigent eines Etablissements bezieht oft ebensoviel als zwei Minister, und ein Mädchen von auswärts für Alles lebt besser als ein Registrator.

Befremdet hat mich in dem Artikel die Wahrnehmung, für die Kundgebungen Anderer verantwortlich gemacht zu werden. Ich sprach ja nie von Ueberlastung der Beamten, dachte ebensowenig an Sparcasse und Leihhaus. Ich wünschte nur im Allgemeinen meinem gepreßten Herzen Luft zu machen. Der edle Menschenfreund ergötzt sich aber weiblich an diesen Instituten und — wie schlau — lobt nur den Rehbraten und vergift die Kaffeefurrogate. Ach wollte derselbe alle nach Ersterem dirigiren, so würden beifällige Gesichter Anderer völlig zu entbehren sein, denn diese besorgte man selbst.

Ebenso frage ich, was kann ich dafür, wenn Beamte ihre laufenden Geschäfte in der festgesetzten Zeit — ihre Mittel erlauben es vielleicht — beenden, andere dagegen zu Hause einer ungewöhnlichen Arbeitslust fröhnen. Daß überhaupt nach Stunden und nicht nach bestimmtem zugemessenen Stoff in einer bestimmten Zeit gearbeitet wird, scheint eine vorsündfluthliche Einrichtung. Was ein Schneider und Correspondent vermag, ist bei dem Beamten noch nicht zulässig, dieselben einzeln für jede Beschäftigung zu entschädigen, rathe ich wegen der Kostspieligkeit

nicht, auf der andern Seite wäre es unchristlich, Rechnungsarbeiten in Accord zu geben, dies würde bei künftiger Nahrung ohne Fetttheile nach Bock Gehirnschwindsucht und Leberleiden erzeugen.

Es soll vorkommen, daß Beamte alljährlich Monate lang täglich Stunden über die Expeditionszeit an Arbeit sich vergnügen, um die stereotype Wiederkehr an die Zeit gebundener umfangreicher Vorlagen zu beenden. Dieselben beziehen, so viel ich weiß, eine Befoldung aus der Zeit, „wo Noah in dem Kasten saß“, auch wurde ihnen, wenn ich nicht irre, ein gewisser Mancoersatz in Aussicht gestellt, wenn die Ueberzeugung gewonnen, daß einestheils die Commune nicht überlastet und eine neue Steuer nothwendig, auf der andern Seite diese Beamten ihre unausbleiblichen Verluste vom Gehalt nicht bestreiten können.

Gewiß ist die Zeit nicht fern, daß, gleich wie man Locale an die Meistbietenden licitirt, die erledigten Stellen an den Mindestfordernden ausbezahlt werden.

Beim Abschied fleh' ich, nicht mehr öffentlich oder höchstens homöopathisch mich zu behandeln — freudiger würde ich der Einladung folgen, bei einem feinen Souper die städtischen Interessen zu besprechen; stehe dann mit meinen Erfahrungen zu Diensten und mache mich verbindlich die Toaste in einem gewissen andern Targon auszubringen. Kobold.

### Neue Fabriken.

Im Bezirke der königlichen Kreis-Direction zu Leipzig sind im Laufe des Jahres 1859 nachbemerkte neue Fabrikanlagen entstanden:

In der Stadt Leipzig hat der Kaufmann Christ. Ed. Gödel zu Errichtung eines Gebäudes für Fabrikation von Naachstäben (Schmiegen) und Hobeln, ingleichen der Kaufmann Heinrich Peisker zu Erbauung eines Gebäudes für Cigarrenfabrikation Concession erhalten. Cigarrenfabriken sind ferner errichtet worden von Johann Gottlob Jäckel in Volkmarisdorf und von Carl Emil Heber aus Leipzig in Wurzen. In Lindenau hat der Hausbesitzer Friedrich Constantin Göhring eine Delraffinerie, in Gruna der Hausbesitzer Louis Bütau eine Leimstiederei, in Reudnitz der Maschinenbauer Carl Bergmann eine Eisengießerei, ferner ebendasselbst der Klempnermeister Ernst Häckel aus Wurzen in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Eduard Julius Häckel zu Leipzig eine Metall- und Lackirwaarenfabrik (früher in Wurzen), so wie in Neureudnitz Gustav Adolph Ackermann eine Perlmutterknopffabrik errichtet. In Rochlitz ist von Heinrich Julius Lohse aus Langenstriege eine Waffelfabrik, in Döbeln von dem Malermeister Karl Friedrich Otto Derpsch eine Fabrik feinelackirter Galanterie- und Kurzwaaren, und endlich im Dorfe Tragnitz von Carl Bernhardt eine durch Dampfwerk getriebene Streichgarnspinnerei und Tuchappretur angelegt worden. (Lpz. Kreisbl.)

Leipzig, den 24. März. \* Se. königl. Hoheit der Herzog von Brabant traf gestern Abend 6 Uhr hier ein und reiste um 6 $\frac{1}{2}$  weiter nach Dresden.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 24. März. In der vergangenen Nacht erschoss sich in der hiesigen Kaserne der Jäger Kadon von der hiesigen Garnison. Derselbe hatte in einer kürzlich bei dem hiesigen Gerichtsamt im Bezirksgerichte gegen den der Entwendung eines seidnen Taschentuches angeschuldigten Kellner Griesler anhängigen Untersuchung bezeugt, daß er bei letzterem ein dem entwendeten ähnliches Taschentuch gesehen habe, dieses Zeugniß auch beschworen. Griesler war, hauptsächlich auf Grund dieses Zeugnisses, zu einer vierzehntägigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden, und hatte sich am Tage nach seiner Entlassung aus der Strafkammer im Connewitzer Holze erhängt. Neuerdings ist nun an den Tag gekommen, daß Kadon seine Aussage wissentlich der Wahrheit zuwider erstattet, also einen Meineid geleistet hat. Der deshalb wider ihn bereits beschlossenen Untersuchung hat sich Kadon durch seinen Selbstmord zu entziehen gewußt, zu welchem ihn Furcht vor der in Aussicht stehenden Strafe, mehr aber wohl noch Gewissensbisse über die schrecklichen Folgen seines Verbrechens getrieben haben mögen. Dem Vernehmen nach hat Kadon einen Brief hinterlassen, worin er den Eigenthümer des fraglichen Taschentuches, einen Kellner in der hiesigen Vereinsbrauerei, beschuldigt, ihn zu dem begangenen Meineide verleitet zu haben, auf Grund welchen Briefes gedachter Kellner heute Mittag in Haft genommen worden ist.

Die Baupläge auf hiesiger Thalstraße sind gestern auf hiesigem Rathhause an die Meistbietenden licitirt worden. Die gethanen Gebote belaufen sich zusammen auf die Summe von 71525 Thalern.

### Verschiedenes.

\* Freundnachbarliche Gesinnungen. Bei den Verhandlungen in dem Abgeordnetenhaus zu Berlin über eine Petition für den Bau einer Eisenbahn von Guben nach Köberau, gegen den sich die Regierung „aus strategischen Gründen“ erklärte, äußerte Herr v. Vincke: das Interesse des Königreichs Sachsen wahrzunehmen, dazu habe das Haus nicht die geringste Veranlassung; im Gegentheil, Jedermann wisse, daß die sächsische Regierung dem Ansinnen der preussischen auf eine directere Verbindung mit Wien stets entgegengetreten sei; und Herr v. Wedell aus Nordhausen sagte: er sei im Interesse seiner Heimath gegen das Project, da bei dem Baue dieser Eisenbahn der ganze Handel aus der Lausitz sich nach dem Königreich Sachsen, nach Leipzig ziehen würde; der ganze Landstrich von Liebenwerda über Torgau nach Halle werde bei Seite geschoben.

Wäsche in halb so kurzer Zeit und mit den halben Kosten wie nach dem üblichen Verfahren blendend weiß herzustellen, wäre für jede Hausfrau doch gewiß von ganz besonderem Interesse. Daß aber in unsern Tagen, wo die Chemie überall die hervorragendsten Verbesserungen ermöglicht hat, das Waschen noch immer mit großem Aufwand von Zeit und Geld nach dem alten Schlandrian betrieben wird, das ist viel weniger Schuld der Wissenschaft als unserer Hausfrauen, die sich häufig mit der größten Hartnäckigkeit allen Aenderungen in Küche und Keller widersetzen und nichts anders machen wollen als es die liebe Mama oder wohl gar die Großmama gethan. Bei so traurigen fast allgemeinen Verhältnissen war es mir daher äußerst erfreulich, von einer Frau auf eine neue Waschmethode aufmerksam gemacht zu werden, die ihr schon seit längerer Zeit die befriedigendsten Resultate geliefert hatte. Ich habe nun schon mehrfache Befolgung dieser Methode und stets zu allgemeiner Zufriedenheit gefunden und fand vor Kurzem in einem — ich weiß nicht mehr welchem — Journal das Verfahren ausführlich beschrieben. Ich theile es hier mit und hoffe damit mancher Leserin einen wesentlichen Dienst zu erweisen. 2 Pf. harter weißer Seife werden geschabt und mit etwa 2 Quart weichem Wasser gekocht, bis man einen gleichmäßigen Seifenleim erhalten hat. Diesen verdünnt man mit 25 Quart Wasser, das so warm ist, daß man die Hand in demselben eben leiden kann, und fügt dann 1 Eßlöffel Terpenthinöl und 2 Eßlöffel Ammoniakflüssigkeit hinzu, peischt die Masse gut durch und bringt sogleich die zu reinigende trockne Wäsche hinein. Es muß natürlich jedes Stück gut durchweicht sein, ohne daß gerade Flüssigkeit über der Wäsche zu stehen braucht. Den gut zugedeckten Zuber läßt man nun 2 Stunden stehen und wäscht alsdann die Wäsche heraus, bringt sie in laues reichliches Wasser und schließlich in Blau-Wasser. Damit ist Alles geschehen und man hat die sauberste Wäsche. Die Lauge kann man sehr gut namentlich zu bunter Wäsche noch einmal benutzen, wenn man sie wieder anwärmt und noch  $\frac{1}{2}$  Eßlöffel Terpenthinöl und 1 Eßlöffel Ammoniakflüssigkeit zufügt. (Heimath.)

Die Abgötterei, welche besonders in Altbayern mit dem Biere getrieben wird, fängt an eine Opposition gegen dasselbe hervorzurufen. Der Nürnberger „Stadtberolb“ sagt darüber: „Das Bier ist ein gesundes Getränk, das kann Niemand läugnen, es dürfte aber einmal an der Zeit sein, den Bier-Enthusiasten auch die Schattenseiten desselben vorzuführen. Erstens geht ein großer Theil Nahrungstoff verloren, da während der Gährung der Würze fast die Hälfte des Gewichtes der nahrhaften Theile des Malzes als Kohlensäure entweicht. Das Volk, das sich also derselben Quantität Gerste, aus der eine bestimmte Menge Bier gebraut ist, als Nahrungsmittel bedient, würde damit besser genährt sein oder weiter reichen, als mit dem daraus gefertigten Bier. Zweitens vermehrt der übermäßige Biergenuß die Sterblichkeit. Da nun aber jeder erwachsene Mensch dem Lande ein bedeutendes Capital kostet (2—3000 fl.), das er durch seine Thätigkeit wieder einbringen soll, so verursacht die durch Ueberfüllung vermehrte Sterblichkeit einen nicht abzuläugnenden Rationalverlust. Drittens macht das Bier, als ein blos nährendes Getränk, die Säfte dick; dicke Säfte sind aber wenig beweglich und wenig bewegliche Säfte bedingen Langsamkeit des Körpers und des Geistes, oder wenn man den gröberen Ausdruck gebrauchen will, Dummheit. Das Volk, welches stets das Richtige trifft, nennt die übermäßigen Biertrinker „Bierdumpsel“ und drückt mit diesem Namen schon aus, daß sie den Wein-, Kaffee- oder Theetrinkern an geistigen Fähigkeiten nachstehen. Als in den Niederlanden mit Wiedereinführung der spanischen Herrschaft der Rückschritt in geistiger Hinsicht durchgesetzt werden sollte, war es in vielen Klosterschulen Gesetz, den Schülern nur solches Bier und in Ueberfluß zu geben, das die Probe hielt. Die Probe bestand aber darin, daß etwas davon auf die hölzernen Stühle geschüttet den darauf sich Setzenden die lebernen Hosen so an den Stuhl klebte, daß derselbe beim Aufstehen mit in die Höhe gehoben wurde. Unsere Vorfahren erkannten daher sehr wohl, daß dickes Bier dicke Köpfe macht und dicke Köpfe nicht für den Fortschritt sind.“ Die guten Münchener hatten es einst Liebig sehr übel genommen, daß er behauptet hatte, das Bier enthalte wenig Nahrungstoff (d. h. Fleisch und Fett bildenden). Wie wird es erst dem „Herold“ ergehen!

K. Sächs. Staatsopere  
K. S. S. S.  
renten  
Leipz.  
Sächs.  
Pfund  
d  
d  
Sächs.  
lanatze  
Schul  
Der  
Lei  
K. Pr.  
Cr.-C.  
Egl.  
do.  
do.  
K. K.  
do.  
do.  
Kron  
Zoll  
Augu  
Preu  
And.  
K. ru  
Holl  
Kais  
Bres  
Pass  
Conv  
do.  
do.  
Gold  
Silb  
716  
bel  
a)  
No  
Bel  
nen  
Ref  
aus  
Ra  
Ka  
R  
Le  
W  
R  
G  
S

# Nachtrag zu den Actien-Einzahlung-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Eigentlich zu Seite 1169 der Beilage von Nr. 81 d. Bl. auf 1860 gehörend.)

†† Bis 31. März 1860 Nachlief. 1 mit 5  $\text{ss}$ , d. i. 5 pCt., die Marienberger Silberbergbau-Ges. zu Marienberg betr. [Für Die, welche Einzahl. 1 mit Ebensoviel bis zum 15. ejusd. noch nicht leisteten, an Dufour Gebr. u. Comp. in Leipzig ic.]

## Leipziger Börsen-Course am 24. März 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
K. Sachs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\text{ss}$	3	89 7/8	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 $\text{ss}$	5	102 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	55
	- kleinere	3	86 3/4	do. II. do.	5	100 1/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	46 1/4
	- 1855 v. 100 $\text{ss}$	3	101 1/8	do. III. do.	5	94 3/4	Berliner Disconto Comm.-Anth.	
	- 1847 v. 500 $\text{ss}$	4	101 1/8	Berlin-Anh. Pr. do.	4	99	Braunschweiger Bank à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	
	- 1852, 1855 v. 500 $\text{ss}$	4	101 1/8	do. do.	4 1/2	106 1/2	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.	
	- 1858 u. 1859 - 100	4	101 1/8	Leipzig-Dread. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854 do.	4	101 1/8	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\text{ss}$	4	101 5/8	Magd.-Leipzig-E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	101 1/4	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	
K. S. Landrentenbriefe	v. 1000 u. 500	3 1/2	92 1/2	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	100 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100 $\text{ss}$		4	101 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. do. II. do.	4 1/2	103 3/4	Geraer Bank à 200 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	70
Sächs. erbl. Pfandbriefe	v. 500 $\text{ss}$	3 1/2	87	do. III. do.	4 1/2	98 5/8	Gothaer do. do. do.	71 1/4
	- 100 u. 25 $\text{ss}$	3 1/2	93 1/4	do. IV. do.	4 1/2	96 1/8	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
	- 500 $\text{ss}$	3 1/2	101 1/8	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 $\text{ss}$	5	99 1/4	Hannov. Bank à 250 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	
	- 100 u. 25 $\text{ss}$	4	86				Leipzig. Bank à 250 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	140 1/2
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3		<b>Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.</b>			Lübecker Commerz-Bank à 200 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	
	v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alberts-Bahn à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$			Meining. Credit-Bank à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	
	kündbare 6 M.	3 1/2	101 5/8	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 $\text{ss}$ do.			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	72
	v. 1000, 500, 100 $\text{ss}$	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			Rostock. Bank à 200 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	
	v. 1000 kündb. 12 M.	4		Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\text{ss}$ do.			Schles. Bank-Vereins-Actien	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 $\text{ss}$		4		Chemn.-Würschn. à 100 do.			Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	
do. do. v. 100		4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do.			Thür. Bank à 200 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	50 3/4
K. Pr. St.-Sch. v. 1000 u. 500		3	91	Köln-Mindener. à 200 do.			Weimar. do. à 100 $\text{ss}$ pr. 100 $\text{ss}$	78 1/4
Cr.-C.-Sch. kleinere		3		Leipzig-Dresdner. à 100 do.			Wiener do. pr. Stück	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine		3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do.				
do. Prämien-Anleihe v. 1855		3 1/2		do. B. à 25 do.				
do. Anleihe v. 1859		5		Magdeburg-Leipzig. à 100 do.	177			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150		5		Oberschles. Litt. A. à 100 do.				
do. Nat.-Anl. v. 1854		5	61	do. B. à 100 do.				
do. Loose v. 1854		4		do. C. à 100 do.				
		4		Thüringische . . . à 100 do.				

\*) Beträgt pr. Stück 5  $\text{ss}$  12  $\text{ss}$  7 1/2  $\text{ss}$  - †) Beträgt pr. Stück 3  $\text{ss}$  3  $\text{ss}$  9 3/4  $\text{ss}$

### 716. Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Zoll-Centner Rüb-Del (ungeläutertes), auch Lein-Del und Mohn-Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentlich Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuss. Wispel ausfallenden Geld-Betrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delsaat, Raps, Winter-Rübsen, Sommer-Rübsen, Dotter; d) für 122 2/3 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Eimer, 2 2/3 Kannen d. i. 8000 0/10 Tralles Spiritus [dem Inhalte von 100 Preuss. Quart entsprechend].

Sonnabends am 24. März 1860.

Rüböl loco: 11 1/4  $\text{ss}$  Briefe; p. April, Mai 11 1/8  $\text{ss}$   $\text{ss}$ ; p. Mai, Juni 11 1/4  $\text{ss}$   $\text{ss}$ ; p. Sept., Octbr. 12  $\text{ss}$   $\text{ss}$ , 11 7/8  $\text{ss}$  bezahlt.  
 Leinöl loco: 11 1/2  $\text{ss}$   $\text{ss}$ . - Mohnöl loco: 22 1/2  $\text{ss}$   $\text{ss}$ .  
 Weizen, 168  $\text{ss}$ , braun, loco: nach Qual. 5 1/2 - 6  $\text{ss}$   $\text{ss}$ .  
 und bez. [Für 1 Preuss. Wispel nach Qual. 68-72  $\text{ss}$   $\text{ss}$ .  
 und bezahlt.]  
 Roggen, 158  $\text{ss}$ , loco: nach Qual. 4 1/2 - 4 7/12  $\text{ss}$   $\text{ss}$ , 4 1/2 bis 4 1/2  $\text{ss}$  bez. [Für 1 Preuss. Wispel nach Qual. 52 bis 55  $\text{ss}$   $\text{ss}$ , 52-54  $\text{ss}$  bezahlt; p. April, Mai 53  $\text{ss}$   $\text{ss}$ ; p. Mai, Juni 52  $\text{ss}$   $\text{ss}$ .]  
 Gerste, 138  $\text{ss}$ , loco: nach Qual. 3 11/24 u. 3 3/4  $\text{ss}$   $\text{ss}$ , 3 2/3, 3 3/4 u. 3 3/8  $\text{ss}$  bez. [Für 1 Preuss. Wispel nach Qual. 44 1/2 und 45  $\text{ss}$   $\text{ss}$ , 44, 45 und 46  $\text{ss}$  bezahlt.]  
 Hafer, 98  $\text{ss}$ , loco: geringe, galizische W. 2 1/4  $\text{ss}$   $\text{ss}$ ; gewöhnliche W. 2 1/2  $\text{ss}$   $\text{ss}$ , 2 3/12, 2 1/2, 2 1/24 und 2 7/12  $\text{ss}$  bez.

[Für 1 Preuss. Wispel geringe, galizische Waare 27  $\text{ss}$   $\text{ss}$ ; gewöhnliche W. 30 1/2  $\text{ss}$   $\text{ss}$ , 29, 30, 30 1/2 u. 31  $\text{ss}$  bez.]  
 \* Raps loco: 1800  $\text{ss}$ , brutto: 88  $\text{ss}$   $\text{ss}$ , 85  $\text{ss}$   $\text{ss}$ .  
 Spiritus, loco: 17 1/2  $\text{ss}$   $\text{ss}$ , 17  $\text{ss}$  bez. und G.; p. März 17 1/4  $\text{ss}$   $\text{ss}$   $\text{ss}$  und bezahlt; p. April 17 5/12  $\text{ss}$   $\text{ss}$  bez., 17 1/4  $\text{ss}$   $\text{ss}$ ; p. April u. Mai, in gleichen Raten, 17 5/12  $\text{ss}$   $\text{ss}$ .

### Tageskalender.

#### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 u. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 u. Anf. Mrgs. 8 u. 20 M., Rdm. 4 u. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Rchts. 10 u. 35 M. - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M., Mrgs. 5 u. (bef. jedoch Berl. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 u. 50 M. u. Abds. 5 u. 50 M. Anf. Brm. 11 u. 10 M., Rdm. 4 u. 10 M. (bef. jedoch Berl. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 u. 30 M. und Rchts. 10 u. 35 M.  
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Rdm. 2 u. 30 M. Anf. Rdm. 1 u. - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Rchts. 10 u. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. - C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Rchts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Rdm. 4 u., Rdm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 15 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nchm. 12 U. 15 M. u. Abds. 9 U. Nchf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nchf. 10 U. Nchf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Weis u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Nchf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchf. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Mrgs. 10 U. 55 M. und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Nchf. Nchm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Mrgs. 10 U. 55 M., Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nchf. 10 U. 35 M. Nchf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 U. 25 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nchf. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Nchf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nchm. 3 U. 10 M. Nchf. Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Nchf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Stadttheater. 128. Abonnements-Vorstellung.

Zum fünften Male:

**Einer von unsere Leut'.**

Posse mit Gesang in 3 Acten und 8 Bildern von D. F. Berg. Für die norddeutschen Bühnen bearbeitet und mit Couplets versehen von D. Kalisch. Musik von Stolz und Conradi.

Erster Act.

Erstes Bild:

**Am Vorabend großer Ereignisse.**

Personen:

Stöpel	Apothekergehülfe	Herr Lüd.
Kraus		Herr Brauser.
Ernestine	Frühau	Fräul. Ungar.
Sternfels		Herr Flüggen.

Zweites Bild:

**Altes und neues Testament.**

Personen:

Frühau	Schlossermeister	Herr Gaschke.
Ducker	Seine Tochter	Fräul. Ungar.
Isaak Stern	Gerichtsbearbeiter	Herr Kühns.
Tante Geritschek		Herr Dessoir.
Stöpel		Frau Lüd.
Kraus		Herr Brauser.
Frau Riegel		Fräul. Göbels.
Ein Dienstmädchen		Fräul. Guth.
Criminalbeamte.	Boll.	

Zweiter Act.

Drittes Bild:

**Wie Du mir — so ich Dir.**

Personen:

Frühau		Herr Gaschke.
Ducker		Herr Kühns.
Stern		Herr Dessoir.
Berger, Gefängniswärter		Herr Saupé.
Gerichtsbearbeiter.		

Viertes Bild:

**Abälino, der große Bandit.**

Personen:

Pager, Photograph		Herr Witt.
Stöpel		Herr Lüd.
Kraus		Herr Brauser.
Ducker		Herr Kühns.
Beamte.		

Fünftes Bild:

**Der Wecker zur rechten Zeit.**

Personen:

Ernestine		Fräul. Ungar.
Stern		Herr Dessoir.
Frühau		Herr Gaschke.
Sternfels		Herr Flüggen.

Dritter Act.

Sechstes Bild:

**Die gefährliche Apotheke.**

Personen:

Schabel, Apotheker		Herr Saalbach.
Kraus		Herr Lüd.
Stöpel		Herr Brauser.
Ernestine		Fräul. Ungar.
Isaak Stern		Herr Dessoir.
Fräulein Discant		Frau Treptau.
Ein Dienstmädchen		Fräul. Guth.
Ein Lehrlinge		Fräul. Peter.
Eine arme Frau		Fräul. Kühmann.

**Siebentes Bild: Beim heiligen Manne.**

Personen:

Peteles, Trödler		Frau Treptau.
Sternfels		Herr Flüggen.
Ducker		Herr Kühns.
Isaak Stern		Herr Dessoir.
Criminalbeamte.	Schlossergefellen.	

Achtes Bild:

**Einer von unsere Leut'.**

Personen:

Frühau		Herr Gaschke.
Ernestine		Fräul. Ungar.
Kraus		Herr Lüd.
Stöpel		Herr Brauser.
Isaak Stern		Herr Dessoir.
Peter, Lehrling		Herr Werner.
Schlossergefellen.		

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

**Sechste und letzte Kammermusik - Unterhaltung**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonntag den 25. März 1860.

**Compositionen von L. van Beethoven**

(gestorben am 26. März 1827).

**Erster Theil.** Quintett für Streichinstrumente (C dur, op. 29), vorgetragen von den Herren Concertmeister F. David, Röntgen, Hermann, Hunger u. Fr. Grützmacher. — Quartett für Streichinstrumente (F dur, op. 135), vorgetragen von den Herren David, Röntgen, Hermann u. Grützmacher.

**Zweiter Theil.** Serenade für Violine, Viola und Violoncell (op. 8), vorgetragen von den Herren David, Hermann und Grützmacher.

Billets à 1 Thlr. sind am Eingange des Saales zu haben. Einlass 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr.

**Die Concert-Direction.**

**Landes-Lotterie.** Morgen, Montag: a) von früh 8 Uhr ab öffentliche Mischung der zur 4. Classe des 57. Spieles gehörenden, zusammen auf 248,035 Thlr. lautenden 3000 Stück Gewinn-Billets, und Ziehung von 2000 Stück derselben nebst eben so viel Nummer-Billets, ingleichen b) von Nachmittags 2 Uhr ab Ziehung von 1000 Stück Billets beider Gattungen Johannisgasse Nr. 48 (47), Etage I, Treppe A.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11 — 12 U.  
 Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürger-  
 schule) von 10 — 12 Uhr.  
 Städtisches Museum, geöffnet von 11 bis 3 Uhr, unentgeltlich.  
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 — 3 Uhr.

**E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl.,** Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.  
**Lauberts Leihbibliothek,** 30,500 Bände, ältere classische Litteratur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44 c.  
**Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle,** empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.  
**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1.** Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Öffentliche Prüfungen**

Montag den 26. März.

**Reichmannsche Lehr- und Erziehungsanstalt:**  
 Vorm. 8—10 Uhr, Knabencl. I. Religion, Geometrie, Französisch.  
 " 10—12 " " II. Religion, Geographie, Franzöf.  
 Nachm. 2 1/2—5 1/2 Uhr, Knabencl. III. Religion, Geographie, Französisch. Singen I., II., III.  
**Moderne's Gesamt-Gymnasium:**  
 Vorm. Realschule, Cl. 2. Religion, Algebra und Rechnen, Geographie, Declamiren, durch die Herren Dr. Zille, Dr. Weiske, Dr. Brehm, Dr. Smitt.  
 " Lateinische Schule, Cl. 4. Religion (mit der 2. Reacl.), Cornelius Nepos, Englisch, Deutsch, durch die Herren Dr. Zille, Dr. Bräutigam, Friedling.  
 " Cl. 1. Horatius, Thukydides, durch Herrn Professor Dr. Hurstan.  
 Nachm. Realschule, Cl. 1. Französisch, Mathematik, Chemie, Waarenkunde, durch die Herren Dr. Albrecht, Gretschel, Dr. Rachmann.

Nachm. Lateinische Schule, Cl. 3. Cicero, Französisch u. Mathematik (mit der 1. Recl.), durch die Herren Dr. Smitt, Dr. Albrecht, Bretschel.

**Erste Bürgerschule:**  
Vorm. 8—12 Uhr, Mädchencl. Va. und Vb. Herr Dr. Müller und Herr Dr. Hünigen.

Prüfungsgegenstände sind: Religion resp. biblische Geschichte, deutsche Sprache, Geographie und Rechnen. Außerdem werden auch die Französisch lernenden Schüler und Schülerinnen geprüft werden. — Gesangübungen finden in jeder Classe statt.

**Zweite Bürgerschule:**  
Nachm. 2—4 Uhr, Elementarcl. IIa. u. IIb. Herr Kändler und Herr Rindler und Herr Mangner.

Prüfungsgegenstände sind: in den vier oberen Classen Religion, Rechnen resp. Geometrie und Geographie; in den übrigen biblische Geschichte, Rechnen und Deutsch. Gesangübungen in allen Classen.

**Dritte Bürgerschule:**  
Vorm. 8—10 Uhr, Knabencl. 3a Herr Theile.  
= 10—12 = Mädchencl. 3c = Dr. Quell.

Nachm. 2—4 = = 3b = Hoffmann.  
Prüfungsgegenstände: 1) in sämtlichen Elementarclassen Denkübungen, Rechnen, Lesen; 2) in sämtlichen 6. und 5. Knaben- und Mädchenclassen Biblische Geschichte, Rechnen, Deutsch; 3) in den 4 obersten Mädchenclassen Religion, Rechnen, Deutsch; 4) in den 4 obersten Knabenclassen Religion, Rechnen (Geometrie), Geographie.

**Raths- und Wendlersche Freischule:**  
Vorm. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Mädchencl. I. Hr. Dpiz u. Hr. Schierholz.  
= 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> = = II. Herr Erdmann.  
= 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12 = = I. und II. Herr Böllner.

Nachm. 2—4 = = III. Hr. Eschoppe u. Hr. Böllner.

**Armenschule:**  
Vorm. 8—10 Uhr, Knabencl. IVc. Herr Kochlich.  
= 10—12 = = IV b. Herr Sempel.  
Nachm. 2—4 = = IVa. Herr Leo.  
= 4—6 = = IIIb. Hr. Hecker u. Hr. Sachs.

Prüfungsgegenstände: Religion resp. bibl. Geschichte, Rechnen, deutsche Sprache und Gesang. — Die Gesangprüfungen in den Mädchenclassen I.—IVc. und in den Knabenclassen I., IIa. u. IIb. leitet Herr Richter, in den Knabenclassen IVa., IVb., IVc., IIIa. und IIIb. aber Herr Pickenhain.

**Erledigung.**

Der wider den Buchhalter Karl Friedrich Julius Reichelt unterm 25. vor. Mon. erlassene Steckbrief hat sich durch die in Hamburg erfolgte Verhaftung Reichelts und dessen Einlieferung allhier erledigt. — Leipzig, am 23. März 1860.

Königliches Bezirksgericht.  
- Bieweg,  
Untersuchungsrichter.

**Freiwillige Hausversteigerung.**

Ertheilungshalber soll das in Leipzig an der Gerberstraße Nr. 25 gelegene, im neueren Brandcataster mit Nr. 1283 bezeichnete Hausgrundstück

**Montags, den 26. März 1860**  
Vormittags 11 Uhr

im gedachten Hause selbst notariell versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen und eine Zusammenstellung der derzeitigen Erträgnisse des Grundstücks können bei dem Unterzeichneten (Ritterstr. 7) und in der Expedition des Hrn. Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 3, eingesehen werden.

Leipzig, den 8. März 1860.

Dr. Otto Günther,  
f. s. Notar.

**Auction.**

**Montag den 26. März** und folg. Tage von Vormittags 10 bis 12 und Nachmittags 3—5 Uhr wird eine Partie **feine Mantillen und Mantellets von Sammet, Atlas, Mohair, Taffet und Wolle** Katharinenstraße Nr. 6, Europ. Börsehalle partiete versteigert von

Adv. **Friedr. Franke**, req. Notar.  
NB. Mantillen für **Confirmantinnen** sind in Auswahl dabei.

**Meubles-Auction.**

Die von einer fremden Herrschaft beim Beginn der Winteraison neu acquirirten und mit Schonung gebrauchten Meubles sollen den 30. und 31. März 1860 von Vormittags 9 Uhr an in der 1. Etage des v. Haug'schen Hauses Königsplatz Nr. 19, woselbst dieselben am 28. und 29. d. M. zur Ansicht aufgestellt sein werden, durch mich notariell versteigert werden.

Adv. **Kurt Beck**,  
requir. Notar.

**Auction.**

**Mittwoch den 28. März** er. und folgende Tage von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auctionslocale des Königl. Kreisgerichts hier eine große Partie zur Kaufmann Gottheilschen Concursmasse gehörige neue **Herren- u. Damenkleidungsstücke**, als:

Tuch-, Plüsch- und Cassinet-Röcke und Raglans, Buckskin- und Sommerhosen, Atlas-, Noire-, Pique- u. Tuchwesten, Schlaf Röcke; ferner Mantillen, Sommer-Mantelchen, Mäntel und Radmäntel von Taffet, Thibet, Velour, Double- und Pelzdouble-Stoff u. s. w.

Halle, den 19. März 1860.

Elste.  
Gerichtl. Auctions-Commissar und Taxator.

In **Baumgärtner's Buchhandlung** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**M. Rosenmüllers**

**Mitgabe für das ganze Leben**

beim  
Ausgange aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt.

**17. Auflage.**

Durchgesehen von Dr. Chr. Niemeyer, Ritter ic. Mit 6 schönen Stahlstichen. 8. In vergoldetem engl. Leinwandband mit Goldschnitt. Preis 1 Thlr., broch. 20 Ngr.

• **Davon eine höchst elegante Miniatur-Ausgabe** •

nach der vierzehnten, von Dr. Chr. Niemeyer, Pfarrer und Ritter des r. A.-D., besorgten Auflage. Mit einem Stahlstiche.

**Zweite Auflage,**

in 16. zum Preis von 1 Thlr. 6 Ngr.

Gebunden in feinem Carsenetbande mit Goldschnitt. Vorderseite und Rücken in feinstet und reichster Vergoldung. Titel in Gold- und Bronzedruck. Titelstahlstich von C. Preisel, nach Prof. Reisch. Neue Schrift auf feinstem Maschinenvelin. Ein Kunstwerk in Bezug auf seine Buchbinderei.

**Einnahme**

**der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie**  
im Monat Februar 1860.

Für 49,996 Personen . . . . .	28,220 ₰ 23 ₰ — 8
Für 795,888 Etr. Güter . . . . .	88,141 ₰ 26 ₰ — 8
<hr/>	
Hierzu vom 1. bis ultimo Januar 1860 . . . . .	116,362 ₰ 19 ₰ — 8
	116,502 ₰ 6 ₰ 2 8
<hr/>	
Sa. 232,864 ₰ 25 ₰ 2 8	
Vom 1. Januar bis ultimo Februar 1859 . . . . .	222,574 ₰ 5 ₰ 2 8
<hr/>	
Mehr-Einnahme bis ultimo Februar 1860 gegen 1859	10,290 ₰ 20 ₰ — 8

vorbehaltlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 24. März 1860.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Gustav Sartort, Vorsitzender.  
F. Basse, Bevollmächtigter.



## Generalversammlung der Louisengrube zu Fichtenhainchen.

In Folge eines auf Grund des § 22 der Vereinsstatuten anher gestellten Antrags werden die Actionäre des Vereins somit zu einer  
**außerordentlichen Generalversammlung**  
für **Donnerstag den 12. April d. J. Vormittags 10 Uhr**  
im Gasthof zum goldenen Pfug hier eingeladen.  
Die Vereinsmitglieder haben sich durch Vorlegung ihrer Interimscheine zu legitimiren.  
Altenburg, den 23. März 1860.

**Das Directorium.**

Adv. Th. Gase, Michael Teubert, Gustav Stahl.

## Mittelbacher Steinkohlenbau-Verein.

Der Schluß der 4. Einzahlung à 3 Thlr. pr. Interim-Schein findet am 2. April a. e. statt.  
Leipzig, am 23. März 1860.

**Das Directorium.**

## Leipziger Journal.

Organ für Politik, Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie.  
Erscheint täglich zwei Mal in gr. Folio.

Mit dem 1. April beginnen wir unser zweites Quartal, und indem wir ergebenst zu recht zahlreichem Abonnement einladen, können wir nicht umhin, zugleich unsern herzlichsten Dank für die so überaus große Theilnahme auszusprechen, deren sich unser Blatt, namentlich in Leipzig, zu erfreuen gehabt. Wir glauben aber auch den Beweis geliefert zu haben, daß es unser eifrigstes Streben ist, ein Leipzigs würdiges Organ herzustellen und sind wir namentlich durch das zweimalige Erscheinen in den Stand gesetzt, stets die neuesten Telegramme und Correspondenzen mitzutheilen. Unser wahrhaft deutscher und freisinniger politischer Standpunct ist hinreichend bekannt und werden wir auch in Zukunft den Fortschritt nach allen Richtungen frei und offen vertreten.

Das Feuilleton enthält interessante Novellen, Reiseeskizzen u. s. w. und umfaßt dann in kurzen Notizen das gesammte Geistesleben aller Völker.

Auch in merkantilscher Beziehung zeichnet sich das Blatt durch Vollständigkeit und Schnelligkeit aus, so enthält das Morgenblatt z. B. schon die telegraphischen Coursberichte von London, Paris, Frankfurt, Hamburg und Amsterdam, so bringen wir wöchentlich Originalberichte über das hiesige Geschäft, sowohl in Effecten als Waaren.

Für Leipzig weisen wir hauptsächlich auf die reiche Rubrik **Städtisches** hin; Stadtverordnete, Theater, Concerte, Gerichtsverhandlungen, kurz Alles, was von allgemeinem Interesse ist, wird schon in der nächsten Nummer mitgetheilt und stehen uns die besten Kräfte hierzu zu Gebote. Unter Eingefandte endlich gestatten wir jedem Bürger das freie Wort, auch wenn seine Meinung nicht mit der unsern übereinstimmt.

So werden wir denn, durch die bisherige Theilnahme ermuntert, auf dem bisherigen Wege fortfahren und glauben der Anerkennung unserer Leser gewiß zu sein.

Inserate finden durch das Leipziger Journal die weiteste Verbreitung und kostet die Zeile nur 6 Pfennige.  
Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt

für Leipzig nur 1 Thlr. 7½ Ngr. zwei Mal täglich frei ins Haus.

Leipzig, im März 1860.

Die Redaction und Expedition des Leipziger Journals.

Abonnements und Inserate werden angenommen, letztere bis Mittags 1/2 12 Uhr für das Abend-Blatt, bis Abends 1/2 7 Uhr für das Morgen-Blatt in der Expedition

bei Herrn **Carl Schröter**, Nicolaisstraße Nr. 53, und bei den Herren  
**Pietro Del Vecchio**, Markt 9, **Wilh. Hänel**, Frankfurter Straße 7, **C. Schönberg**, Glockenstraße 7,  
**Theodor Hoch**, Halle'sche Straße 12, **J. Oscar Berl**, Schützenstraße 27, **Moritz Oberländer**, Reichels Garten,  
**A. Marquart**, Thomaskirchhof 7, **J. G. Wappler**, Dresdner Str. 3-4, **Gebr. Winkler**, Zeiger Straße 19,  
**C. Zieger**, Neumarkt 6, **Fedor Willisch**, Dresdner Straße 32, **F. W. Obermann**, große Windmühlen-  
**J. W. Fiedler**, Grimma'sche Straße 22, **Hermann Luppe**, Johannisg. 44c, straße 15,

woselbst auch Probenummern zu haben sind,  
so wie in der **Verlagshandlung**, Lindenstraße Nr. 2, 2. Etage.

## Confirmations-Geschenke.

Bibeln, Gesangbücher, Gebet- und Erbauungsbücher in reicher Auswahl und in den verschiedensten Einbänden, sowohl einfach als auch elegant in Chagrin, Sammet, Hautrelief mit Gold- und Silbergarnituren.  
Buchhandlung von **Carl Friedrich Fleischer**,  
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Von dem 1813 erschienenen Schriftchen von  
**E. M. Arndt**,  
**Der Rhein, Deutschlands Strom, aber  
nicht Deutschlands Grenze**,  
sind noch einige Ex. à 15 Ngr. zu haben in der  
**Rein'schen Buchhandlung.**

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Zels, Dr. Ed.**, Oberarzt am Stadtkrankenhaus zu Dresden,  
**die permanenten oder prolongirten Localbäder**  
bei verschiedenen örtlichen Krankheiten. Eine  
praktische Abhandlung. gr. 8. geh. 6 Ngr.

## Musik-Unterricht betreffend.

Unterzeichnete erbietet sich Kindern wieder Unterricht in den Anfangsgründen des Pianofortespiels zu ertheilen. Langjährige Erfahrungen im Lehrfache sowohl, als auch das Zeugniß Herrn **Pegoldts**, welcher fast immer meine Schüler zur weitem Fortbildung übernommen hat, lassen mich einen günstigen Erfolg hoffen; auch wird Herr **Musiklehrer Pegoldt**, Elsterstr. Nr. 38, geehrten Aeltern Vormittags gern Näheres mitzutheilen die Güte haben. **C. verw. Köhler**, Zeiger Straße Nr. 54, 2. Et.

Alle Sorten Stroh- und Bordürenhüte werden gewaschen, gebleicht und modernisirt, auch wird recht gut braun gefärbt bei  
**Franz Schwabe**, Serberstraße 43.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 85.]

25. März 1860.

## Liste der Landrentenbriefe,

welche in der 47. Ziehung Ostern 1860 ausgeloset worden sind, und in Folge dessen im Termine Michael 1860 fällig werden.

Lit. A. zu 1000 Thlr. Capital.		Lit. B. zu 500 Thlr. Capital.			Lit. C. zu 100 Thlr. Capital.			Lit. D. zu 50 Thlr. Capital.	Lit. E. zu 25 Thlr. Capital.	Lit. F. zu 12 1/2 Thlr. Capital.
Nummer.		Nummer.			Nummer.			Nummer.	Nummer.	Nummer.
334	7058	95	10419	17931	6	10063	21771	91	229	110
505	7660	370	10592	18208	113	10334	21944	238	420	161
614	8446	405	10754	18242	378	10444	22051	251	441	193
975	8453	771	10781	18385	1229	10583	22214	870	648	704
1601	8629	909	10792	18527	1628	11115	22254	951	826	839
1683	8694	1025	10809	18568	1729	11411	22351	1090	990	1205
1786	8734	1537	11080	18624	2476	11680	22756	1128	1384	1375
2067	8951	1609	11178	18799	2746	11812	22957	1188	1855	1391
2263	9577	2794	11369	18823	2906	12107	22981	1360	2352	1416
2301	9587	2875	11955	19345	2927	12149	23019	1401	2388	1462
2420	9664	2886	12062	19415	3530	12632	23435	1532	2399	1748
2653	9711	4069	12213	19531	3769	13100	23578	1623	2494	1778
2753	9755	4953	12328	19616	3830	13442	23676	1965	2715	1912
3060	9834	5001	12382	19722	3929	13906	24508	3274	2920	2038
3239	9977	5306	12978	19865	4250	13906	24745	3550	2964	2366
3666	10109	5532	13019	20044	4271	14055	25003	3718	2990	2378
3705	10290	5576	13116	20184	4284	14368	25098	3805	3053	2547
4334	10434	5747	13559	21013	4340	14461	25133	4351	3777	3056
5173	10780	5911	13562	21359	4374	14638	25294	4364	3837	3129
5235	11019	6644	13629	21414	4388	15085	25719	4828	3838	3483
5366	11040	7030	13846	21525	4647	15136	26006	5360	4315	3732
5379	11135	7250	14118	22256	4789	15423	26061	5610	4337	3925
5528	11785	7518	14160	22594	5441	15694	26100	5742	4425	3938
5596	11800	7574	14448	22616	5446	15895	26535	6104	4481	4209
5678	12041	7765	14898	22620	5613	16520	26959	6149	5369	4642
5694	12126	7904	14943	22685	5863	16763	27137	6453	5461	4701
5926	12148	7970	14958	22727	5893	16945	27794	6503	5859	4816
6516	12153	8187	15003	22770	6136	17018	28233	6762	5878	4936
6894		8677	15041	23003	6371	17111	28311	6947	6015	5000
		9124	15530	23127	6677	17816	28328	7016	6586	5187
		9293	16055	23132	6796	17824	28442	7289	7279	5290
		9315	16071	23134	6941	18017	28731	7447	7355	5325
		9673	16082	23142	7406	18336	28802	7497	7526	5443
		9801	16362	23150	7456	18507	28871	7561	7572	5835
		9924	17273	23152	8372	18516	28877	7599	7626	6469
		10000	17834	23183	8609	18680	29083	7844	7943	6800
		10090	17841		8726	19017	29241	8102	8166	6862
					8825	19054	29245	8247	8281	7183
					8872	19319	29296	8298	8283	
					8887	19874	29354	8375	8350	
					8947	20510	29467	8392	8421	
					9105	20697	29529	8747		
					9150	20864	29584			
					9195	21047	29995			
					9502	21112	30019			
					9569	21169	30046			
					9770	21356	30327			
					9855	21609	30371			

Auch werden die Inhaber der nachbemerkten, bereits in früheren Terminen fällig gewordenen Landrentenbriefe erinnert, die Capitalien unverweilt bei der Bank in Empfang zu nehmen, als:

**Lit. A.** Nr. 304. 691. 798. 1458. 1661. 2769. 4807.

**Lit. B.** Nr. 1035. 1281. 1460. 1634. 2173. 3122. 3266. 4413. 4453. 4454. 4717. 4753. 5130. 5230. 5301. 6353. 6877. 6964. 8779. 9999. 10656. 11354. 11528. 12585. 14767. 14838. 15140. 15180. 15665. 17302. 17978. 18335. 18705. 18835. 20095. 20793. 21327. 21425.

**Lit. C.** Nr. 549. 1300. 1365. 1879. 2221. 2227. 2708. 2783. 2926. 3521. 3653. 3730. 4492. 4907. 5287. 5381. 5502. 5548. 5554. 5901. 5935. 6014. 6030. 6681. 7491. 7663. 7835. 8186. 8223. 8367. 8500. 8511. 8808. 9408. 9682. 10602. 11514. 11800. 12566. 12606. 13013. 13044. 14042. 14096. 14873. 15285. 15350. 16131. 16257. 16398. 16441. 16530. 16658. 17153. 18285. 18288. 19060. 19337. 19753. 20074. 20247. 20496. 20562. 20878. 21459. 21683. 21869. 22115. 22398. 22568. 22601. 22700.

**Lit. D.** Nr. 430. 676. 849. 919. 985. 1070. 1120. 1144. 1708. 1741. 2041. 2179. 2393. 2579. 2947. 2963. 3094. 3269. 3331. 3361. 3579. 3598. 3618. 3740. 3988. 4148. 4310. 4460. 4461. 4771. 4957. 5212. 5602. 5806. 6010. 6086. 6500. 6620. 7046. 7056. 7443. 8070.

L. F. Nr. 97. 529. 572. 1575. 1582. 1861. 2067. 2201. 2588. 2979. 3130. 3491. 3557. 3990. 5337. 5410. 5505.  
 5736. 5737. 5738. 5776. 5887. 5934. 6124. 6173. 6306. 6467. 6555. 6757. 6769. 7186. 7438. 7548.  
 - F. Nr. 946. 1053. 1128. 1130. 1702. 1932. 1962. 2049. 2061. 2098. 2181. 2231. 2290. 2364. 2494. 2678.  
 3065. 3441. 3829. 3956. 3963. 3971. 4442. 4568. 4630. 4882. 4895. 4939. 5195. 5550. 5733. 5878.  
 6096. 6765. 7055. 7193.

Uebrigens liegen diese Listen bei allen Bezirks-Steuer-Einnahmen des Landes zu Jedermanns Einsicht aus.  
 Dresden, den 20. März 1860. **Königliche Landrentenbank-Verwaltung.**

**Leipziger Sonntagsblatt.** Herausgegeben von Albert Traeger. Preis vierteljährlich 7 1/2 Rgr., für die Abonnenten des Tageblattes 3 Rgr.  
 Jahrgang 1859 compl. für 10 Rgr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

**Bald Schluß. Nur noch wenige unbestimmte Tage, auch Sonntag (bis Nachmittag 2 1/2 Uhr)**

Können wegen baldiger Abreise Anmeldungen angenommen werden.  
 Viele Herrschaften, Schüler und Schülerinnen hiesiger Lehr- und Pensionsanstalten malen noch gegenwärtig bei uns Marmor-tische, Porzellanteller, Ofenschirme, Briefbeschwerer ic. ic., so daß bald fast in keinem Entrée-Zimmer Leipzigs und weiter Umgehend solche selbstgemalte Gegenstände zur Freude unserer Schülerinnen fehlen werden.  
 Der Nutzen ist ja auch außerordentlich, da solche gemalte Tische mit 15, 20 Thlr. und noch höher bezahlt werden und jetzt nur wenige Thaler kosten, auch zu der kürzlichen Ausstellung für Arme waren gemalte Teller, Briefbeschwerer und Kästchen von meinen Schülerinnen geschenkt, daher auch Aeltern oder Vormünder gerne eine solche kleine Ausgabe für die ungewisse Zukunft ihrer Unter-gebenen opfern.

Erwachsene oder Kinder vom 9. Jahre an können auch ohne Zeichenvorkenntnisse obige interessante, gleichsam zur Mode gewor-dene nützliche Kunst innerhalb 4 Stunden, am Sonntage von 10 1/2 Uhr an, für 1 Thlr. 15 Rgr., Fremde in 2 Tagen auf Papier, Seide, Holz, Porzellan ic. erlernen, wie unsere zahlreichen Schüler und Schülerinnen in Leipzig im December, Januar, Februar und März mit Vergnügen bestätigen (wenn die Anmeldung unserer baldigen Abreise halber sehr schnell erfolgt) und noch Marmor-tische, Porzellanteller ic. ic. malen. — Proben liegen zur gef. Ansicht bereit.

**D. Jaegermann und Frau nebst Töchter, Hotel Palmbaum.**

**Kauf-Loose 4. Classe** in 1/8, 1/4, 1/2 und 1 empfiehlt **Carl Zieger,**  
 Neumarkt Nr. 6.

Montag den 26. März a. e. Ziehung 4. Classe 37. K. S. Landes-Lotterie.

**Hauptgewinne:**  
**20,000, 10,000 u. 5000 Thlr.**  
 Kaufloose dazu in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt bestens  
**Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Ziehung 1. April. **200,000 Gulden Haupt-Gewinn** Ziehung 1. April.  
 der Oesterreichischen Eisenbahn-Loose.

Haupt-Gewinne des Anlebens sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, und 20-40 Gewinne von fl. 5000 bis abwärts fl. 1000. — Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligationsloos erzielen muß, ist 125 Gulden. — Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne, verbunden mit den höchsten Garantien. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, eben so Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um überhaupt der günstigsten Bedingungen, welche Jedermann die Theilnahme ermöglichen, so wie der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich **DIRECT** zu richten an  
**STIRN & GREIM,**  
 Bank- und Staats-Effekten-Geschäft  
 in Frankfurt a/M., Zeil 33.

**28] Das Photographische Atelier von Theodor Rudel [28**  
 28. große Windmühlenstraße Nr. 28,  
 fertigt Portraits von 15 Rgr. an. Aufnahme von 8 bis 5 Uhr.

**Das Bureau für Architektur und Baugewerke,**  
 14 Erdmannsstraße 14,

empfeht sich zur Anfertigung von Entwürfen aller Arten Baulichkeiten und Decorationen, so wie zur Aufzeichnung von Plänen, Facaden und industriellen Gegenständen nach gegebenen Skizzen; übernimmt die Anfertigung von Kostenanschlägen, die Beaufsichtigung und Leitung bei Bauunternehmungen ic. und verspricht jeden Auftrag mit der strengsten Genauigkeit und Pünctlichkeit auszuführen.  
 Leipzig, im März 1860. **Dressler & Dimpfel.**

**Die Färberei und Waschanstalt von B. Wolfenstein in Berlin**

empfeht sich zum Färben, Appretiren und Weiriren aller Arten seidner, wollner und baummollner Zeuge und Stoffe gemischten Inhalts. — Annahme in Leipzig bei Herrn C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 24.

**Die Strohhutfabrik von C. Schulze,**  
 Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage,

empfeht ihr wohl assortirtes Lager aller Gattungen moderner Strohhüte und übernimmt Hüte zum Waschen, Modernisiren und Färben.

Sauy  
 Die  
 200,0  
 30,00  
 20mal  
 503mal  
 Jede  
 fl. 12  
 ander  
 und so  
 Auf W  
 weitere  
 NB  
 Seri  
 zur A  
 so wie  
 & 1  
 waf  
 pfieh  
 mit  
 nun  
 der  
 un  
 D  
 emp  
 ver  
 C  
 sch  
 fo  
 au  
 un  
 ge  
 Le  
 P

**fl. 200,000**

**Hauptgewinn der Ziehung am 1. April 1860 der  
Österreichischen Eisenbahnloose.**

Die Hauptpreise des Ansehens sind 21mal 250,000, 71mal 200,000, 103mal 150,000, 90mal 10,000, 105mal 30,000, 90mal 20,000, 105mal 15,000, 307mal 5000, 20mal 4000, 76mal 3000, 54mal 2500, 264mal 2000, 503mal 1500, 773mal 1000 Gulden etc.

Jedes Obligationenloos muß einen Gewinn von wenigstens fl. 125 erhalten, und erlasse ich solche zum Tagescours. Kein anderes Ansehen bietet so große und viele Gewinne, und sollte Niemand veräumen, von dem Plan Einsicht zu nehmen. Auf Verlangen sende ich denselben gratis zu, und ertheile gerne weitere Auskunft.

**NB. Nur Loose, welche zwei Nummern, nämlich Serie- und Gewinn-Nummer, tragen, sind gültig.**  
Franz Fabricius,  
Staatseffecten-Handlung in Frankfurt a. M.

**Loose**

zur **N. E. Landes-Lotterie**, Ziehung 4. Classe morgen, so wie **Schiller-Loose**

à 1 Stück 1 Thlr., Ziehung den 10. November d. c., empfiehlt  
Wilhelm Thum, Burgstraße 7.

**Die Strohhut-Fabrik**

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen,  
wäscht, färbt, modernisiert getragene Hüte und empfiehlt alle Arten Strohhüte für Damen, Kinder und Herren mit und ohne Garnitur. — Reelle und billige Bedienung wird garantiert.

**Zur Auszahlung  
der pr. 1. April a. c. fälligen Coupons  
und Effecten empfiehlt sich  
F. W. Steinmüller.**

**Die lithographische Anstalt**

von **A. C. T. Prager**, Querstraße Nr. 25,  
empfehle ich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und verspricht die reellste Bedienung.

**Glacé-Handschuhe** werden sauber gewaschen und glänzend schwarz gefärbt Königsplatz (blaues Roß) Nr. 4, 3 Treppen.

**Gummischuhe** werden von 10 bis 25  $\frac{1}{2}$  verkauft (auch einzelne), so wie solche reparirt Burgstr. 21, Hof rechts 1 Tr. **E. Stein.**

**Engl. Odontine** gegen Zahnschmerz, Lentner's **Hühneraugenpflaster** 1 Stück 1  $\frac{1}{2}$ , 1 Dgd. 10  $\frac{1}{2}$ , Lauer's **Heil- und Wundpflaster** 1 Schachtel 2  $\frac{1}{2}$ , Lannet's **Wundmittel** gegen Frostbeulen u. Hühneraugen empfiehlt die Salomon's-Apotheke.

**Gesangbücher,**

Leipziger u. Dresdner, elegant u. einfach gebunden, so wie alle Arten **Buchbinder- u. Lederwaaren** empfiehlt zu billigsten Preisen **Ernst Sagenbitt**, Ritterstraße 46, Ecke der Grimm. Straße.

**Portland-Cement****der Stettiner Portland-Cement-Fabrik,**

gekrönt mit der Preismedaille der allgemeinen Industrie-Ausstellung in Paris 1855. Indem wir anzeigen, daß die erste diesjährige Sendung **Stettiner Portland-Cement** in Halle und Leipzig eingetroffen, eine andere Riesa nahe ist, machen wir zugleich auf die für die Dekonomie des Bauwesens sehr wichtigen Resultate aufmerksam, welche Herr Geheimer Rath **Wiebe**, der 1857/58 beläufig 16,000 Tonnen **Stettiner Portland-Cement** verwenden ließ, durch Mischungsverhältnisse von **Stettiner Portland-Cement** mit Kalk und Sand erlangt hat und halten eine gedruckte Zusammenstellung jener Resultate für unsere Herren Abnehmer bereit.

**Gerhard & Hey,**

als Vertreter der **Stettiner Portland-Cement-Fabrik für Sachsen.**

**Echten Peru-Guano,**

in Commission von Herrn **Fr. Hornig** in Dresden, früher **Oekonomierath** **C. Geyer**, empfiehlt und verkauft billigst unter Garantie  
**Edward Sachsenroeder in Leipzig,**

am Leipzig-Dresdner Bahnhof beim Tauchaer Thor.

**Moras haarstärkendes Mittel**

verhindert das Ausfallen, befördert das Wachsen der Haare, macht sie seidenglänzend und weich, reinigt die Haut und stärkt das Nervensystem. Das Mittel, welches wasserhell ist, bietet alle Vortheile der bisher erfundenen Haarmittel; es ist angenehm im Gebrauch und die Wirkung desselben schon in wenigen Tagen ersichtlich.

Preis pr.  $\frac{1}{2}$  Flacon 20  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{2}$  Flacon 10  $\frac{1}{2}$ .  
Alleinige Niederlage bei

**Theodor Pfitzmann,**  
Markt, Bühnen Nr. 35.

**Leipziger und Dresdner Gesangbücher**

in Sammet und Leder, so wie das neue Testament, Album und feine Damentaschen empfiehlt

**Ferd. Strecker**, Neumarkt Nr. 1.

**Leder-Damen-Taschen**

das Stück von 10 Ngr. an, praktische Portemonnaies und Cigarren-Etuis, das Neueste in

**Armbändern,**

Colliers, Brochen, Boutons, Kopfnadeln, Medallions, Kreuze und Breloques mit schwarzen Sammetbändern, so wie

**Herren-Uhrketten**

(gut vergoldete),

jetzt beliebte Uhrbänder von Goldstresse und f. Leder mit Knebel oder Breloques, Manschetten, Chemisetten-Knöpfe und Cravatten-Nadeln in größter Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Clemens Jäckel,**

Markt und Sainstraße Nr. 8.

Einem geehrten Publicum, besonders den Herren Baumeistern und Bauherren empfehle ich mein Lager, als die Fabrikation von **Steinpapp-Verzierungen** zu Saal- und Zimmerplafonds, an Wände, Thüren, Treppen u. s. w., in geschmackvoller Zeichnung gearbeitet, zu den billigsten Preisen.  
**J. A. Grummich**, Vergolder u. Modelleur, Königsplatz 12.

**Patent-Taschen-Pinsel**

zum Anschleifen an Spazierstöcke und Regenschirme, daher sehr bequem und praktisch zur Selbstreinigung der Fußbekleidung von Staub u. s. w. empfiehlt à Stück 10  $\frac{1}{2}$ , en gros mit Rabatt,  
**F. W. Sturm**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

**Avis.**

Die erwarteten **franz. Frühjahrs-Mützen** für Herren und Knaben sind eingetroffen. Zugleich empfehle ich feine und geringere Mützen für **Confirmanden.**  
**M. Drugullin**, Grimma'sche Straße 38.

**Reißfröcke** von Stahl und Rohr, **Woiréfröcke**, **Wattfröcke**, **Schnurenröcke**, so wie **Woiré** nach der Elle empfiehlt billigst  
**Ferd. Blauhuth**,  
Salzgäßchen, Ecke des Naschmarkts.

Feine **Shirting-Oberhemden** sind zu verkaufen, so wie Bestellung wird angenommen und bittet die geehrten Familien und Herren um gütigen Zuspruch. **Nicolaistasse 40, 4. Etage.**

Wegen Aufgabe dieser Artikel sollen sämtliche Hüte, Säuben, Coiffuren und was noch vorhanden ist, weit unter dem Kostenpreis verkauft werden im Gewölbe Hainstr. Nr. 7.  
H. Fleck.

## Musverkauf von künstlichen Steinwaaren.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes sollen bis zum 10. April sämtliche Steinwaaren, als Trottoirplatten, Parquettfließen, Pferde- und Rindviehkruppen, Tischplatten, Röhren, Bänke, Kübel, Gusssteine, Rinnen, Badewannen, Vasen, Postamente, Grabsteine, Fenstersohlbänke, Butterkühler, Rosetten, Acrotorien, Tisch- und Bankfüße, Platten u. u. in Plagwitz Nr. 19 verkauft werden.

## Heinrich Dietz,

Glockenstraße Nr. 3,  
empfiehlt alle Sorten Lacke, Firnisse und Oelfarben eigener Fabrik zu billigen Preisen, als auch trockene Farben billigst.

Im Johannisthale sind noch einige Gärten abzutreten von 60  $\text{a}$  bis zu 300  $\text{a}$ , und zu vermieten von 16  $\text{a}$  bis zu 30  $\text{a}$ .

Zu erfragen beim Wächter Gärtner, Elisenstraße 5.

Zu verkaufen sind sehr billig 5 St. Steegenschacht-Actien. Adressen unter X. X. sind in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

## Billige Goldsachen

in großer Auswahl, neue sowohl als auch gebrauchte, als: Ohrringe (Boutons), Brochen, Ringe aller Art, Medaillons, Armspangen, Colliers, Herren- u. Damen-Uhrketten, Busennadeln und vieles Andere; ferner

## goldene und silberne Uhren,

Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren, so wie auch sehr schöne Stuhluhren u. Comptoiruhren u. unter Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen; auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen und gekauft bei

## C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Billard, nicht zu großes, nebst Zubehör ist zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen ist 1 Stahlfedersammlung und 1 Briefmarkensammlung Holzgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Utenilien für ein Material-Geschäft passend sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Näheres Carolinenstraße Nr. 18 im Comptoir zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein noch guter Kleiderschrank (Preis 4  $\text{a}$ ) Köpplag Nr. 14 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist 1 Mahagoni- und 2 Kirschbaum-Schreibsecretaire, 1 Wäschsecretair, 1 Commode, 2 Auszieh-, 2 Näh- und 4 Waschtische, 3 Betten, 1 einthüriger Kleiderschrank bei  
J. Senker, Tischlerstr. in Schönefeld.

Ein nobler Herrenschränk steht zum Verkauf  
Johannisgasse 6-8 parterre links 2. Thür.

Zu verkaufen ist billig ein Glaschrank zur Wäsche, auch zum Geschirr passend, Weststraße Nr. 69, 4 Treppen links.

Zu verkaufen ist 1 hoher Kinderstuhl, 1 Sopha, 1 großer Kanonenofen mit Röhre, 1 großer Wasserständer, Eichenholz, und 1 großer Kinderwagen, Alles im besten Stande, große Windmühlstraße Nr. 15. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu verkaufen sind gut gehaltene Meubles, 1 Kleiderschrank, 2thürig, 3 Polsterstühle und 1 Waschtisch Zeiger Straße Nr. 55, 2 Treppen links.

Zu verkaufen stehen 1- und 2thürige Kleiderschränke, Ottomanen, Sophas, Bettstellen, Rohr- und billige Polsterstühle, Secretaire, Waschtische, Spiegel, Zeiger Str. n. d. Linde Nr. 12 l. h. r.

Zu verkaufen sind 2 große Kleiderschränke, 1 kleiner Kleiderschrank für 3  $\text{a}$ , 1 große feine Bettstelle mit Federmatratze, Commoden, Waschtische, Neuschönefeld Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen Mahag. und andere gute Meubles, Spiegel, 1 Bettgestell mit Einsatz, 1 Kochmaschine mit Ringfeuer, 4 Sophas, Stühle, Küchengeschirr, Hainstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein leichter zweiräderiger Wagen  
Katharinenstraße Nr. 24 parterre.

Eine sehr elegante, neue, vollständige Einrichtung (Jaccaranda-Holz, Meubles in Sammet und Seide, grosse Spiegel) ist aus freier Hand zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben sich Montag u. Dienstag den 26. u. 27. d. M. von 10 bis 1 Uhr einzufinden im Café français 3 Tr.

Ein guter Kinderwagen ist zu verkaufen vor dem Windmühlenthore Nr. 15 im Hofe parterre.

Kinderwagen, mehrere billig zum Verkauf.  
Alb. Schlicke, Moritzstraße 3.

Ein Kühlschiff  
in starkem Eisenblech, 10 1/2 Elle lang, 7 1/4 Elle breit, 3/4 Elle hoch, wenig gebraucht, ist zu verkaufen und anzusehen in der chemischen Fabrik in Lindenau bei Leipzig.

Das vor dem Hause Salomonstraße Nr. 6 befindliche hölzerne, gut gehaltene und gearbeitete Stacket soll verkauft werden. Das Nähere bei dem Besitzer, Grimma'sche Straße Nr. 22 im Gewölbe.

## Schwarzblech-Abfälle

30-40 Ctr. zu verkaufen, Gasmesser-Fabrik Sonnenw. 3.

## Kieferne Breter und Pfosten

stehen zum Verkauf in der Goshmühle zu Betz unweit der Eisenbahnstation Bergwitz.  
G. Körting.

Ein Droschken-Pferd, Wallach und Goldfuchs, ist zu verkaufen lange Straße Nr. 8.

Ein sprechender Staar nebst großem Bauer ist zu verkaufen  
Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Zu verkaufen: gutschl. Sprosser, Nachtigall und Plattmönch  
Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

## Beachtenswerth.

So eben erhielt eine Sendung von der echten Kaffee-Lupine, welche als bestes Surrogat zum Gebrauch und Ausfaat anzuempfehlen ist, pr. 5 Ngr. Gleichzeitig offerire zu diesjährigen Ausfaaten mein Lager von Gemüse-, Gras- und Blumensamen, das rühmlichst beste Baumwachs (mastix), L'homme Lefort. Mit den besten Bezugsquellen des Auslandes in Verbindung stehend, diene zur Nachricht, daß aus meinem Etablissement nur durchaus keimfähige Samen verkauft werden. Kataloge werden gratis verabfolgt.

## Emil Doss,

Petersstraße Nr. 33.

## Winkelmüller Torf,

sehr schön und trocken, verkauft zu herabgesetztem Preise das Kohlen-geschäft Schützenstraße Nr. 17.  
Carl Wenzel.

## Ambalema-Cigarren,

alt und gut gelagert, mit Brasil, Cuba u. Havanna empfiehlt als sehr preiswerth  
Louis Apitzsch,

Dresdner Straße.

## Die Leipziger

## Dampf-Kaffee-Brennerei

empfiehlt unter ihren rühmlichst bekannten acht Sorten gerösteten Dampf-Kaffee's besonders — trotz gegenwärtiger hoher Kaffee-preise — westind. Java 12  $\%$ , Cheribon 13  $\%$  u. echten Ceylon (Perl) 14  $\%$ .

Täglich frisch gerösteten feinschmeckenden Kaffee das Pfd. 11 u. 12  $\%$ , extrafeines Tafelöl Pfd. 7  $\%$ , feinsten Zuckersyrup Pfd. 25  $\%$  bei  
Heinrich Dietz, Glockenstraße 3.

Echt ital. Macaroni à 80  $\%$ ,  
neue türk. Pflaumen à 30  $\%$ ,  
beste böhm. Pflaumen à 25  $\%$ ,  
bayerische Schmelzbutter à 85  $\%$

empfehlen

## C. H. Mentz & Comp.

Thomaskirchhof Nr. 1.

## Warmbrunner Backwerk à Pfd. 12 1/2 Ngr.

## Warmbrunner Pfeffermünzküchel

in Schachteln à 2 und 4  $\%$   
empfiehlt als etwas Vorzügliches  
Philipp Nagel, Halle'sche Str. 15.

Der nicht mehr starke Vorrath **geschliffener und roher Fruchtschiefer-Steinplatten** der Leipziger Steinplatten-Fabrik soll im Fabrikgrundstücke (Eisenbahnstrasse Nr. 6 und 7) zu nachstehenden **sehr geringen Preisen** verkauft werden.

**A. geschliffene Platten**

25 Zoll und weniger zusammen in der Länge und Breite pr. □ Elle 4 Ngr.,  
26 bis 38 Zoll - - - - - 6 - - - - -  
39 Zoll u. mehr - - - - - 8 - - - - -

**B. rohe Platten**

25 Zoll und weniger zusammen in der Länge und Breite pr. □ Elle 3 Ngr.,  
26 bis 38 Zoll - - - - - 5 - - - - -  
39 Zoll u. mehr - - - - - 7 - - - - -

**Beste Steinkohle** die Lowry 19—22  $\text{sch}$  franco Bahnhof hier, einzeln pro Scheffel 15—16  $\text{sch}$ , in Partien bedeutend billiger.  
**Crimmichauer Gas-Coaks** à Schfl. 11  $\text{sch}$ , Altenburger Gascoaks à Schfl. 10  $\text{sch}$ .  
**Beste Patentkohlen** zu sehr annehmbarem Preise empfiehlt **G. Schreiber**, Comptoir Nicolaisstraße 26.

## Die Dampf-Destillir-Anstalt, Liqueur- u. Essenzenfabrik von Alexander Broche, Leipzig u. Riesa,

empfehlen ihre mittelst wirklicher Gewürz-Destillation (nicht äther. Del) auf das Sorgfältigste bereiteten Fabrikate in anerkannt vorzüglicher Qualität sowohl im Ganzen als Einzelnen und sichern bei strengster reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

## Bischof und Cardinal

in hinlänglich bekannter Güte pr. Flasche 6 Ngr. empfiehlt

**Alexander Broche**, Dresdner Straße Nr. 17.

## Bischof von grünen Orangen und Glühwein

von hinlänglich bekannter Qualität pr. Fl.  $7\frac{1}{2}$  und 10  $\text{sch}$ , pr. Einer 14 und 16  $\text{sch}$  empfiehlt **Franz Voigt**, Dresd. Str. 55.

## AUSTERN.

Die 182. und 183. Sendung.

**Holsteiner Whitstaber und Ostender**

Dgd. 16  $\text{sch}$ , Dgd. 10  $\text{sch}$ , Dgd. 7  $\text{sch}$ ,  
**Astrachaner Caviar** in Auerbachs Keller.

**Frische holst. u. Whitstaber Austern,**  
**frischen Rhein-Lachs,**

frische Steinbutt,  
frische Seezungen,  
junge Bierländer Gähner

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

**Magdeburger Sauerkohl**  
à Pfd. 1  $\text{sch}$  5  $\text{sch}$  empfiehlt **J. Oscar Berl.**

**Westph. Pumpernickel**  
(wöchentlich 2 Sendungen)  
empfehlen **J. Oscar Berl.**

**Königsberger Marzipankuchen**  
erhielt und empfiehlt **J. Oscar Berl.**

**Rheinische Compots in Gläsern,**  
als: Aprikosen, Erdbeeren, Mirabellen, Sagerbutten,  
Quitten, Maulbeeren, Nüsse, Weinbeeren,  
Heineclauden, Himbeeren, Johannisbeeren,  
Kirschen, Birnen, Pflaumen u. u.  
empfehlen **J. Oscar Berl.**

**Frischer und geräucherter Lachs**  
ist bei mir, dem jetzigen Pächter des großen Cämmerei-  
Lachsfangs zu haben.  
**Georg Garbe** in Hameln a. d. Weser.

## Wein-Essig.

**Echten Wein-Essig** im Ganzen und Einzelnen empfiehlt die  
Wein-Essig-Fabrik von **C. A. Schirlich**, Ulrichsg. 21.

**Sülze**, täglich frisch und von deli-  
catem Geschmack,  
**Schinken**, roh und täglich frisch gekocht,  
**Cervelat**, **Trüffel**, **Roht- und Jungentwurf**,  
**Frankfurter Rost- und Brühwürste**,

**feinste marin. Häringe**, **Sardellen**,  
**Caviar**, nord. **Anchovis**, **Sardines à l'huile**  
empfehlen **Adolph Sello**, fl. Fleischerstraße Nr. 18.

## 1857r Weiss- und Rothweine

Fl. 10, 12 $\frac{1}{2}$ , 15, 20  $\text{sch}$  u. s. w., das Dgd. Fl. von 3  $\text{sch}$  15  $\text{sch}$  an,  
empfehlen als preiswürdig **August Kohl**,

Neumarkt 13.

## Frischen Seedorf,

frischen **Algier. Blumenkohl** u. Salat, frische **holst.**  
und **engl. Austern**, **ger. Rhein-Lachs**, süße **Wessin**.  
**Apfelsinen** in Kisten und ausgezählt.

**J. A. Nürnberg**, Markt 7.

## Kieler Speckpöklinge

à Stück 4, 5 und 6 Pfennige  
empfehlen **Adolph Sello**, fl. Fleischerstraße Nr. 18.

## Gutes Roggenbrod

I. Qualität 1  $\text{sch}$  à 2,  
II. Qualität 8  $\text{sch}$  à 2,

so wie weißes **Weizen- und Roggenmehl** empfiehlt die  
**Oekonomie des St. Johannis-Hospitals.**

## Altes feines Porzellan

aller Art, seltene **Gläser**, **Krüge** und **Vocale**, alte **Spitzen**  
(**Points**), antike **Meubles** und **Uhren** u. kaufen stets zu  
höchsten Preisen  
**Zschlesche & Köder**, Königsstraße Nr. 2.

**Ein Comptoir-Doppelschreibepult** wird zu kaufen  
gesucht und sind **Adr. niederzulegen** bei **Herm. Rothe**, Johannisg. 6.

**Gebrauchte Meubles**, feine oder geringe, sucht zu kaufen  
**Julius Sauer**, Tauchaer Straße Nr. 6.

**Gebrauchte Mistbeefenster** werden zu kaufen gesucht. **Adr. sind**  
abzugeben **Petersstraße 20**, Stadt **Wien** im 2. Hofe im Geschäft.

## Gesucht

werden 24 Stück **ovale Lagerfässer** in verschiedenen Größen,  
als  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Eimer. Zu melden beim  
**Böttchermstr. Schwalbe**, gr. Windmühlenstr. 1.

**Ein Glaschrank** wird gesucht **Petersstraße Nr. 35**, 3 Rosen  
im Gewölbe.

**Gesucht** wird ein gelernter **Simpel**. Adressen unter **Chiffre**  
**A. R.** sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Zu kaufen gesucht

werden abgeblühte **Hyazinthenzwiebeln** und andere **Knollengewächse**  
in der **Schirmhandlung** von **Ludwig** unter dem **Rathhause**.

**Buchsbaum** wird, 30—40 Körbe, im Einzelnen oder Ganzen  
gekauft in **Reudnitz**, **Heinrichstraße**, 2. Garten rechts.

**3000 Thlr.** auf ganz sichere **Hypothek** wird durch **Selbst-**  
**darleihen** gesucht durch **posto restante Leipzig-M. N. H. O.**

Ein rechtlicher Kaufmann sucht, um sein Geschäft und Familie zu retten, auf seine Lebens-Police von 1200  $\mathfrak{R}$  einen Vorschuß. Christlich denkende edle Capitalisten werden ersucht gürtige Offerten unter C. L.  $\mathfrak{N}$  100 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

2000  $\mathfrak{Thlr}$ . sucht gegen sichere Hypothek an einem in der Nähe hiesiger Stadt gelegenen Grundstücke  
**Adv. C. Bärwinkel.**

**30000  $\mathfrak{Thlr}$ .**

sofort oder in kürzester Frist disponibel, sind in Posten nicht unter 5000  $\mathfrak{R}$  gegen Mündelhypothek auszuleihen durch  
**Adv. Ferdinand Brunner, Brühl 3.**

12,000  $\mathfrak{R}$  und 2,000  $\mathfrak{R}$  sind auf Hypothek auszuleihen.  
**Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.**

**Heiraths-Gesuch.**

Ein junger kräftiger Dekonom in den 30er Jahren, im Leipziger Kreise, sucht auf diesem so oft, nicht ohne Erfolg, betretenen Wege eine seinem Alter und Stande angemessene, s. eundliche Lebensgefährtin mit circa 10 bis 15,000  $\mathfrak{Thlr}$ . disponiblem Vermögen. Reelle Anträge werden, unter Zusicherung strengster Discretion, entgegen genommen poste restante Leipzig unter der Chiffre H. M. K. resp. ohne Franco.

**Für Welter und Vormünder.**

Eine junge gebildete Frau, verheirathet, aber kinderlos, wünscht, mehr aus Liebe zu Kindern, als um des Gewinnes willen, die Erziehung einiger kleinen Mädchen von drei bis zwölf Jahren zu übernehmen. Dieselben würden außer der liebevollsten, sorgfältigsten Pflege gründlichen Unterricht in den ersten Elementarkenntnissen sowohl, als auch im Französischen, Englischen und allen weiblichen Arbeiten erhalten. Näheres Wohl, Eisenbahnstraße Nr. 34, 1 Treppe von 1 bis 6 Uhr Nachmittags.

**Notiz.**

Ein junger unverheiratheter Mann, 25 Jahr alt, Kaufmann und zweier Sprachen mächtig, sucht mit einem Capital von 4000  $\mathfrak{R}$  in ein rentables Geschäft als Compagnon einzutreten. Zugleich ist derselbe im Besitz einer Branche, welche jährlich einen Gewinn von ca. 1000  $\mathfrak{R}$  abwirft. Adressen sind unter Chiffre C. A. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein hiesiges bedeutendes **Manufacturwaaren-Geschäft** ein gros ein tüchtiger Reisender.

Nur junge Leute, die eine derartige Stellung auszufüllen im Stande sind, wollen ihre Offerten unter Chiffre N. N. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Tischler-Gesuch.**

10-12 Tischlergesellen, welche zur Anfertigung von Meubles und Parquetfußboden eingerichtet sind, erhalten dauernde Arbeit von

**Ernst Sasse, große Windmühlenstraße 36.**

Gesucht wird ein Meublespolierer

**Neumarkt Nr. 34, 2. Etage.**

Ein tüchtiger, mit dem Gemüsebau vertrauter Gartenarbeiter findet Dienst in der Dekonomie des St. Johannis-Hospitals.

**Einen Lehrling** sucht **Carl Steinert, Vergolder, Thalstr. 24 (am Johannissthal).**

**Uhrmacher-Lehrlings-Gesuch.**

Ein wohlgesitteter Knabe, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet unter annehmbaren Bedingungen einen Platz bei

**Th. Emil Ost, Hainstraße Nr. 11.**

Für ein größeres Lotteriegeschäft mit Nebenbranchen wird ein Lehrling, wohlherzogen und mit den gehörigen Vorkenntnissen versehen, gesucht. Gef. Offerten sub S. R.  $\mathfrak{N}$  7 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Lehrling wird zu Ostern d. J., so wie ein **Bogenfänger** sogleich gesucht in der Buchdruckerei

**Querstraße Nr. 20.**

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann unter billigen Bedingungen Stelle finden bei

**Julius Sager jun., Boldmars Hof.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, Hainstraße Nr. 25 bei Stäps.

Ein Bursche von 18 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht im Gasthof zu Wockau.

Junge Mädchen, welche Puz lernen wollen, können sich melden bei **J. C. Bauermann, Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen.**

**Lernende Blumen-Arbeiterinnen** werden gesucht von **Wock & Raschke, Markt Nr. 13, 2. Etage.**

Mädchen zum Schneidern können dauernde Beschäftigung erhalten. Näheres bei Mad. Wagner, Brühl, goldne Eule.

Eine Posamentierarbeiterin sucht

**Anton Dehler, Grimma'sche Str. 2.**

Ein an strenge Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, vollkommen in der Küche erfahren, dabei die häuslichen Arbeiten mit übernimmt, findet guten Dienst Ritterplatz, Georgenhalle, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit zum sofortigen Antritt Nicolaisstraße Nr. 54, 2 Treppen.

Ein ordentliches kräftiges Mädchen findet Dienst

**Carolinestraße Nr. 8, 3 Treppen.**

Am 1. April wird ein Dienstmädchen gesucht

**Mühlgasse Nr. 1, 1. Etage rechts.**

Ein junger Kaufmann, mit der einfachen und doppelten Buchhaltung und Correspondenz vertraut, sucht sofort oder pr. 1. April Stellung und ist gern bereit größeren Gewerbetreibenden und Kaufleuten Bücher anzulegen, fortzuführen oder zu ordnen, gegen mäßiges Honorar. Größte Discretion wird zugesichert. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Reflectanten belieben ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter F. J. 76. niederzulegen.

Gesuch. Ein bestens empfohlener Pharmaceut sucht in einem Drogen-Geschäft zu möglichst gleichem Antritt Beschäftigung, gleichviel was für welche. Gef. Offerten bez. A. B.  $\mathfrak{N}$  30 bittet man an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein junger Mensch wünscht seine freien Stunden durch Rein- und Abschriften auszufüllen.Adr. unter A. S.  $\mathfrak{N}$  5. sind niederzulegen bei Herrn Wilh. Thum, Burgstraße Nr. 7.

**Ein Gärtner**

sucht Arbeit (Gärten zurecht zu machen). Zu erfragen bei Herrn Messerschmidt Schaaf, gr. Windmühlenstraße Nr. 6.

Ein erfahrener Gärtner sucht Arbeit. Adressen Frankfurter Thor niederzulegen.

Gesucht werden von einem in allen Branchen erfahrenen Gärtner noch einige Familiengärten zu bearbeiten. Adressen beliebe man R. K. Reichsstr. Nr. 1 beim Hausmann niederzulegen.

Gesuch. Ein gewandter militärfreier Kutscher, welcher längere Zeit im Dienst ist, auch gute Zeugnisse hat, sucht bis 1. April oder Mai einen Dienst, sei es als Kutscher oder Hausknecht. Adressen unter H. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, gewandt, militärfrei, sucht eine Stelle als Markthelfer. Näheres zu erfragen bei Hrn. Restaurateur Jost, Petersthorshof.

Gesucht wird für einen kräftigen Burschen vom Lande eine Stelle als Lauf- oder Kellnerbursche. Das Nähere zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 6, 2. Etage.

Eine Kochfrau sucht nächste Ostermesse einen Posten, da dieselbe schon mehrere Jahre in Restaurationen gekocht hat. Klostergasse Nr. 7 in der Restauration zu erfragen.

Ein junges unabhängiges, sehr rechtliches Mädchen, welches als Verkäuferin conditionirend, sucht eine Stelle als Solche in irgend einem Geschäft. Geehrte Adressen bittet man abzugeben unter Chiffre C. K. in der Expedition d. Bl.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April a. o. einen Dienst als Jungemagd oder auch mit in der Küche beschäftigt. Näheres Frankf. Straße, goldne Laute beim Restaurateur.

In der Nähe des Petersthores wird ein Garten zu mieten gesucht. Gefällige Offerten erbittet sich Heinrich Seyffert, Reichsstr. Nr. 38.

Gesucht wird sofort ein Holzstall, Schuppen u. s. w., um eine Hobelbank stellen zu können. Adressen unter H. x. beliebe man bei dem Kaufmann Herrn Fährdrich, Tauchaer Straße, gefälligst abzugeben.

Für bevorstehende Messe wird in der Katharinenstr. ein kleines Gewölbe gesucht. Adressen beliebe man Katharinenstr. Nr. 20 beim Hausmann Baym niederzulegen.

**Gesucht**

wird zu Michaels d. J. eine trockene Familienwohnung, wo möglich Dresdner Vorstadt und mit Gärtchen, im Preise von ca. 120-150  $\mathfrak{Thlr}$ . - Adressen unter D. R. mit Preisangabe niederzulegen in der Leinwandhandlung von L. Seyffert, Ecke der Grimma'schen und Ritterstraße.

Zur Strafe erbitten

Gesuch sogleich Adressen

Ein Johann Zubehör unter C.

Ein bestehend franco

Gesuch eine Strafre (frei). A

amten stube un sub 10

Ein wird zu mann

Gesuch bittet Nr. 27

Gesuch mit oder bittet

Gesuch Bett zu 1 Trep

Qua solide

Zu für den Kutsch

Ein passen erfrage

Da Magd findlic einfen auf d

Ein ist für Na

nebst Ei bishe

benut

schä

Her

Ein

ist oder

Zur bevorstehenden Messe suchen wir in der Grimma'schen Straße oder deren unmittelbaren Nähe ein Geschäfts-Local. Adr. erbitten wir uns nach Berlin zukommen zu lassen.

**Gebrüder Kaufmann,**

Magazin fertiger Herren-Garderoben, Königsstraße 16.

**Gesuch.** Ein Paar ruhige, pünktlich zahlende Leute suchen sogleich ein kleines Logis oder eine einfach meublirte Stube. Adressen bittet man abzugeben Neukirchhof Nr. 35, 1 Treppe.

Ein junger Mann, Buchhändler, der heirathen will, sucht zu Johannis, auch früher ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör in einer der Vorstädte oder Neudnis. Adressen unter C. P. abzugeben **Centralstr. Nr. 3 part. rechts.**

Ein Schüler des Conservatoriums (Claviersp.) sucht ein Logis, bestehend aus Stube und Kammer. Geehrte Adressen bittet man franco niederzulegen, nebst Angabe des Mietpreises, unter:  
**A. B. 5 poste restante**

**Gesucht** wird von drei soliden pünktlich zahlenden Markthelfern eine Stube mit Kammer, separatem Eingang und Hausschlüssel (messfrei). Adressen unter W. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird in der äußeren Dreyß. u. Wagn. Vorstadt sofort oder zum 1. April von einem jungen Beamten eine freundliche meublirte Stube (wo möglich mit Schlafstube und Mitschloß). Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub 1001. entgegen.

Ein Garçonlogis, Stube und Kammer, nebst Hausschlüssel wird zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben beim Hausmann Herrn Geißler, Markt Nr. 9.

**Gesucht** werden 2 Stuben oder Stube und Kammer. Adr. bittet man in der Restauration bei Herrn Franke, Burgstraße Nr. 27, abzugeben.

**Gesucht** wird von einem ledigen Frauenzimmer eine Stube mit oder ohne Kammer ohne Meubles bis zum 1. April. Adr. bittet man abzugeben Büchsenstraße Nr. 31.

**Gesucht** wird von einem soliden Mädchen ein Stübchen ohne Bett zum 1. April. Adressen bittet man kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus abzugeben.

Quer-, Schützenstraße oder Nähe sucht freundl. Schlafstelle eine solide Mannsperson. Offerten bald Querstr. 17 in der Restaur.

**Zu vermieten** ist in der innern Zeiger Vorstadt Stallung für drei Pferde nebst geräumiger Wagenremise, Futterböden und Rutscherwohnung durch

Adv. Weigel, Hainstraße, Stern.

Ein sehr helles und geräumiges Parterre, zu einer Werkstatt passend, ist per nächste Ostern zu vermieten. — Das Nähere zu erfragen bei

**Eduard Vogel,** Petersstraße Nr. 48.

## Mießvermietung.

Das bis jetzt von den Herren Morgenstern u. Comp. aus Magdeburg benutzte, in der Hainstraße Nr. 1, 1 Treppe hoch befindliche Local, bestehend aus einer zweifelhafte Stube und einer einseitigen Nebenstube, ist anderweit zu vermieten und Näheres auf dem Comptoir von **Heinr. Küstner & Co.** zu erfragen.

## Mießvermietung.

Eine große helle Stube in der besten Lage der Reichsstraße ist für diese und die folgenden Messen zu vermieten. Näheres bei **H. L. Ernst,** Leipzig.

## Mießvermietung.

**Zu vermieten** ist ein helles freundliches nobles Zimmer nebst Schlafgemach Ritterstraße Nr. 39 bei **L. Nische.**

Ein helles gewölbtes Souterrain in der Centralstraße, welches bisher als

## Klempnerwerkstätte

benutzt wurde, wird vermietet. Hohe Straße Nr. 26, 1. Etage.

**Zu vermieten** sind im Hochmuth'schen Hause in Neuschönefeld: Logis an honette Leute, auch Gärtchen.

Ein Sommerlogis ist an eine stille Familie oder einzelnen Herren zu vermieten in Lindenau Nr. 260 auf dem Anger.

Ein Sommerlogis für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Lindenau Nr. 82.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit sep. Eingang für Herren Schützenstr. 25, 4 Tr. links vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Georgenstraße 26 parterre.

**Zu vermieten** ein schönes Familienlogis zum Sommer, nöthigenfalls auch auf das ganze Jahr, und desgl. 2 Stuben für Herren oder anständige Damen, Sohlis, Hauptstraße Nr. 51 B.

**Zu vermieten** ist zum ersten eine freundl. meublirte Stube nebst Schlafstube, für 2 Herren passend, Burgstraße 27, 1. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Stube an einen ledigen Herrn Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** ist eine schön meublirte Stube mit separatem Eingang Glockenstraße Nr. 7, 1 Treppe bei Mühlbach.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafcabinet kl. Burggasse Nr. 6, 2 Treppen links vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine anständig meubl. Stube mit Schlafstube, messfrei und mit Hausschlüssel, Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Reichsstraße Nr. 32, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Alexanderstr. Nr. 1, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit schöner Aussicht und separatem Eingang kl. Burggasse 6, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube und Kammer, auch 2 Schlafstellen, hejbar, Johannisgasse Nr. 14 parterre.

**Zu vermieten** ist Stube und Kammer Frankfurter Straße Nr. 4, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist in der Burgstraße Nr. 2, 2 Treppen, ein Hoffstübchen an 1 oder 2 solide Herren.

**Zu vermieten** ist zum 1. April ein angenehmes Sommerlogis von 2 Stuben und Garten nebst Zubehör Neudnis, Kohlgartenstraße Nr. 139.

Sommerlogis. Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben mit Kammern. Zu erst. in d. Restaur. v. F. L. Schulze in Lindenau.

**Logisvermietung in Lindenau.** Alles Nähere bei Herrn Böhr, Reichsstraße Nr. 33 (Dammhirsch).

## Garçon = Logis.

Eine gut meublirte Stube, mit oder ohne Schlafzimmer, in freundlicher Lage, ist an Kaufleute oder Beamte zu vermieten Inselfstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist noch zum 1. April ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, für 2 Herren passend, Erdmannsstraße 4, 1. Etage. Näheres parterre in der Restauration.

**Zu vermieten** ist nahe der bayer. Bahn eine freundliche meublirte Stube hohe Straße Nr. 23, beim Hausm. zu erfragen.

Ein separates Stübchen, mit oder ohne Meubles, ist zu vermieten Neudnis, Gemeindegasse Nr. 287, 2 Treppen.

Ein helles geräumiges und gut meublirtes Zimmer nach der Straße, mit der Aussicht in Gärten, ist an einen einzelnen Herrn sogleich oder später zu vermieten lange Straße Nr. 7, 1. Etage links.

Ein geräumiges Zimmer mit oder ohne Schlafkammer, mit angenehmer Aussicht ins Freie, ist vom 1. April an zu vermieten Braustraße Nr. 9.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten an ledige Herren Täubchenweg Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein sehr freundliches gut meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist sofort zu vermieten. Näheres Raundörfchen 4, 2 Tr.

Sofort zu vermieten ist eine meublirte Stube mit oder ohne Bett Alexanderstraße Nr. 11 beim Tischlermeister Schölzel.

Offen ist sofort eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Mannspersonen Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen vorn heraus Alexanderstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Georgenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in einer Parterrestube vorn heraus mit separ. Eingang u. Hausschlüssel Münzgasse 11.

Offen sind zwei Schlafstellen Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen sind Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 42 im Hofe links 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Für ein solides Frauzimmer ist eine separate Schlafstelle offen mit oder ohne Bett Colonnadenstraße Nr. 14 (Mietbewohnerverein) 3 Treppen links.

Gesucht werden zwei Mannspersonen in Schlafstelle  
Dresdner Straße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird ein solides Mädchen als Teilnehmerin zu einer freundlich meublirten Stube, Aussicht Promenade, kleine Fleischergasse Nr. 13, 4 Treppen.

### Cäcilia.

Heute den 25. März Abendunterhaltung im Saale der großen Funkenburg. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.



Heute Sonntag

### Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

### Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

### Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

### Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

### Concert von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

### Hotel de Saxe.

### Heute Sonntag Concert.

Entrée à Person 1 Ngr. 5 Pf.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor G. Starke.

### Wiener Saal.

Heute Abend musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung. Anfang 7 1/2 Uhr, wozu ergebenst einladet; dabei werde ich mit Kaffee und Kuchen, wobei Speckkuchen, und guten Bieren bestens aufwarten.  
G. Raundorf.

### Grosser Kuchengarten.

Heute von 5 Uhr an

### Gesang-Verein,

wobei zu Fladen, verschiedenen Kaffeekekuchen, div. warmen und kalten Speisen, nebst einem feinen Glas Lagerbier freundlich einladet  
A. Steinbach.

### Bei Barrot in Neuschönfeld

heute den 25. März

Concert und Abendunterhaltung, ausgeführt vom Musikdirector Hoppe u. der Familie Thieme. Anfang 1/2 8 Uhr.

Papiermühle in Stötteritz. Heute den 25. März humorist.-declamat. Abendunterhaltung von den Herren Kohlmann, Rolle u. Mehreren. Anfang 5 1/2 Uhr. Entrée 1 Ngr 5 Pf. Mit gutem Kaffee, Kuchen, verschied. kalten Speisen, extra ff. Bieren werde ich bestens aufwarten.  
Carl Winkler.

Grossdeuben. Nächsten Donnerstag den 29. März nimmt das erste Donnerstagschießen wieder seinen Anfang, wozu ergebenst einladet  
Robert Pögel.

### Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Concert, Fladen, verschiedenen Kaffeekekuchen, feinem Biere ergebenst ein  
G. Söhne.

### Conditorei Café Leipzig,

Schützenstraße Nr. 12,

empfehle Fladen, Kaffeekekuchen, Blunderbregeln, schwedische Apfel-, Nuß-, Apfelsinen- und andere ff. Torten nebst einer Auswahl ff. Tafelbäckereien. Bestellungen auf Torten u. s. w. werden gut und pünktlich ausgeführt von

E. Haertel, Conditior.

### Knickebein

mit feinem Maraschino- und Vanille-Liqueur à Glas 1 Ngr, feine Dresdner Quarkkuchen à St. 5 u. 10 Ngr empfiehlt die Conditorei von  
G. Seunersdorf, Gewandgäßchen 5.

### Apfelsintorte,

div. Kaffeekekuchen, Fladen, gute Chocolate mit Schlagsahne, und andere Getränke empfiehlt

Café royal am Königsplatz.

### Die Brandbäckerei

empfehle: Fladen und verschiedene Sorten Kaffeekekuchen, wozu freundlich einladet  
G. Gentschel.

\* Gosenthal.

Heute Sonntag empfiehlt fr. Pfannkuchen u. Kaffee, verschiedene warme und kalte Speisen, feine Gose und Lagerbier  
G. Bartmann.

### Kleiner Kuchengarten

empfehle vorzügliches Dresdner Felsenteller und Neumünchner Bier, Fladen, Pfann- und diverse Sorten Kaffeekekuchen, wozu freundlichst eingeladen wird.

### Drei Mohren.

Heute Schlachtfest, warme und kalte Speisen, Fladen und Kaffeekekuchen, ff. Kaffee, feine Biere, es ladet freundlichst ein  
F. Rudolph.

## CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag

### Concert von Friedrich Riede

unter Mitwirkung

der Opernsänger Fräul. Holzhäuser und Herrn Petz.

#### PROGRAMM.

Erster Theil. 1) Ouverture zur Oper „Die Regimentschöner“ von Donizetti. 2) Nicht frage mehr, Lied von Proch, vorgetragen von Fräul. Holzhäuser. 3) Die Wettseuernden, concertirende Polonaise von Wittmann. 4) In die Ferne, Lied mit Violinsolo von Kalliwoda, vorgetragen von den Herren Peh und Herlich. 5) Finale des 1. Actes aus der Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer.

Zweiter Theil. 6) Ouverture zu „König Stephan“ von L. v. Beethoven. 7) a. Die Forelle von Franz Schubert; b. Der Himmel im Thale von Marschner, vorgetragen von Herrn Peh. 8) Neue Liebe neues Leben von L. v. Beethoven, vorgetragen von Fräul. Holzhäuser. 9) Erinnerung an G. M. v. Weber, Fantasie von Reinbold.

Dritter Theil. 10) Ouverture zum Drama „Mozart“ von Suppé. 11) O stille das Verlangen von Graben-Hoffmann, vorgetragen von Fräul. Holzhäuser. 12) a. Ungarisch; b. Mazurka aus (Op. 30) Bunte Reihe von Ferd. David. 13) La vedotta, Polka von Fr. Riede.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 4 Ngr.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 85.]

25. März 1860.

## Schützenhaus.

Heute Sonntag den 25. März

### Concert im grossen Saale v. F. Menzel.

#### PROGRAMM.

- 1) En avant, Marsch von Gungl. 2) Ouverture zur Oper „Maritana“ von Wallace. 3) Zweites Finale zur Oper „Die Hugenotten“ von Meyerbeer. 4) Donaulieder, Walzer von Strauß. 5) Ouverture „Duniady“ von Erkel. 6) Chansons-Quadrille von Menzel (neu). 7) Sueden-Arie aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. 8) Josephinen-Volka von Menzel.

#### 9) Ein Leipziger Ostermehl-Sonntag,

Potpourri von F. Menzel (auf Verlangen).

- 10) Ouverture „Wilhelm Tell“ von Rossini. 11) Der Kobold, Polka-Mazurka von Strauß (neu). 12) Maschinenbauer-Galopp von Menzel (neu).

Anfang 7 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

## XXVOLL.

Heute Sonntag den 25. März

### grosses Vocal- und Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der Herren F. Metz, E. Neumann und des Komikers G. Hoffmann,

Mitglieder des Leipziger Männerquartetts.

#### PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Rudolphs-Marsch v. J. Gungl (neu). 2) Ouverture z. Op. La Reine Hedwig v. Kurpinsky. 3) Introduction aus Giuramento von Mercadante. 4) \*Maurisches Ständchen, Lied von Rücken. 5) \*Hut-Couplet aus Pietsch im Verhör.  
**II. Theil.** 6) Ouverture z. Op. Martha v. Flotow. 7) \*Trinklehre, Lied v. Speier (neu). 8) \*Der Potsdamer Sprachreinigungs-Verein, Couplet (neu). 9) Lebensgeister, Walzer v. Bach. 10) \*Es läppert sich zusammen, Couplet (neu).  
**III. Theil.** 11) Ouverture z. Op. Zampa v. Herold. 12) \*Berlin ist 'ne jottvolle Stadt, Couplet (neu). 13) Potpourri: Lestes Zauberklänge v. Neumann. 14) \*Die Dienstboten, kom. Duett v. Schäffer. 15) Schatten-Tyrolienne a. d. D. Dinorah v. Kunze. 16) \*Bei Muttern is es am besten, Couplet. 17) Galopp, Gute Nacht! aus der Post: Einer von unfre Leut' v. Contradi (neu).

Die mit \* bezeichneten Piecen werden von oben genannten Herren vorgetragen.

Das Musikchor von M. Wenck.

Anfang 1/27 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

## Hôtel de Saxe.

Von früh an ausgezeichnetes Münchner Bockbier u. Speckkuchen, Nachmittags Kaffee, Abends Cotelettes mit Allerlei, von 7 Uhr an Concert, alle Localitäten sind gut geheizt. A. Görsch.

Feldschlösschen. Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen nebst Getränken ein freundlichst grüßt K. Schultze.  
Von 3 Uhr an Concert.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute grosses Concert vom Musikchor des 4. Jägerbataillons. C. Schlegel.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, worunter Fladen, thür. Mohn- u. Sandkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyfer.

## Trost's Salon in Neusellerhausen.

Heute Sonntag den 25. März Abendunterhaltung des Gesangsvereins „Liederkranz“ zum Besten armer Confirmanden, wobei ich mit guten Speisen und Getränken, gutem Kaffee und Kuchen u. s. w. bestens aufwarten werde. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein E. G. Trost.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag den 25. März grosses Extra-Concert unter Mitwirkung der Herren E. Neumann, F. Metz und G. Hoffmann. Das Musikchor von C. Haustein.  
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Das Nähere die Programms.

## Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Extra-Concert, wobei mit einer Auswahl Kuchen, worunter Fladen, gutem Kaffee u. s. w. bestens aufwarten wird Julius Jaeger.

**Gasthof zu Wahren.**

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von C. Haustein.

**Heute Sonntag in Stätteritz**

Fladen, Spritz-, Pfannkuchen und div. Kaffeeuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches und ein vorzügl. Lagerbier zc. Schulze.

**Oberschenke Gohlis.**Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, einer Auswahl warmer und kalter Speisen und guten Bieren ergebenst ein **W. Kühne.****Plagwitz.** Heute Sonntag empfiehlt guten Kaffee, Fladen, mehrere Sorten Kaffeeuchen und Prophetenuchen, verschiedene Speisen so wie ganz vorzügliche Biere. Um recht zahlreichen Besuch bittet **J. G. Düngefeld.****Thonberg.**

Heute Sonntag ladet zu Fladen, div. Kaffeeuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen und ff. Bier freundlichst ein

**L. Füssel.**Heute ladet zu Pfannkuchen, Kaffee und guten Bieren ergebenst ein **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**  
Morgen Abend Schweinsknöchelchen.**Restauration zur grünen Schenke**empfehlte Fladen und Kaffeeuchen, diverse Speisen, feines Wernesgrüner und Lagerbier. **C. Schönfelder.****Staudens Ruhe.**Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, frische Wurst u. Wurstsuppe, feines Wernesgrüner u. bayrisch Bier ff., wozu freundlichst einladet **P. Dittmann.**Heute ladet zu Pfannkuchen und guten Getränken ergebenst ein (Morgen Schlachtfest) **J. Zänder, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.****Oberschenke Eutritzsch.**Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, Fladen, f. Gose, div. Speisen ergebenst ein **Gustav Gottwald.****Drei Lilien in Reudnitz.**Heute Fladen u. Kaffeeuchen, Beefsteaks und andere Speisen, Wernesgrüner u. Lagerbier, wozu ergebenst einladet **W. Sahn.****Zur grünen Eiche in Lindenau.**Heute Sonntag ladet zu frischen Fladen, Kaffeeuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein **Ch. Wolf.****Restauration v. F.L.Schulze in Lindenau,** sonst Berger, ladet heute zu verschiedenen Speisen, frischen Pfannkuchen und Kaffeeuchen ergebenst ein.**Einladung**zu einer Auswahl Kaffeeuchen, Fladen, Gries-, Propheten- nebst thüringer Mohnkuchen. **J. Ch. Roth in Eutritzsch.****Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 1/2  $\mathcal{R}$  in und auferm Hause.**Rob. PETERS RESTAURATION**

auf der hohen Straße empfiehlt für heute letzte Pfannkuchen. Das Lagerbier ist ausgezeichnet.

Heute früh 10 Uhr Fladen u. Speckkuchen, morgen Abend Schweinsknochen und Klöße bei **Wilh. Kämpf, Kl. Fleischergasse Nr. 6.****Jacobs Restauration, Promenadenstraße,** ladet heute zu Kaffee und frischen Pfannkuchen ergebenst ein. Das Bier ff.**Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6.** Täglich Mittagstisch. Morgen Klöße mit Schweinsknochen, Sauerkraut u. Meerrettig in und außer dem Hause, à Portion 2 1/2  $\mathcal{R}$ . Alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln.Das längst erwartete gebirgische Bitterbier à Töpfchen 7  $\mathcal{R}$  ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehle es einem geehrten Publicum hierdurch bestens. Ergebenst **W. verw. Küster, Kirch- u. Johannisg.-Ecke.**

NB. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ein **W. F. Beck, Ritterstraße 30.****„Stadt Wien“,****Bayerische Bier-Stube.**

Heute eröffne ich meine neu eingerichtete

**Bayerische Bierstube im Borderhaus,**

schließe meine hintere Rixinger Bier-Galle, bis ich Näheres darüber mittheile.

NB. Heute zum Frühstück Zellerfleisch und Pökelrindfleisch (warm), wozu höflichst einladet **Möbius, Gastwirth.****Münchener Bierhalle.**Ganz vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend **Soulasch** **F. Fritze.****Restauration zur Thieme'schen Brauerei**

empfehlte eine sehr reichhaltige Speisekarte, NB. ff. Kaffee und ganz vorzügliches Bier.

**Cajeri's Restauration und Kaffeegarten** empfiehlt heute Abend **Mockturtle-Suppe**, so wie div. warme und kalte Speisen nebst ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter und ausgezeichnetes Vereinsbier, wozu ergebenst einladet **Heinrich Cajeri.****Gespickte Rindslende mit Schmorkartoffeln** empfiehlt zu heute Mittag und Abend, wozu höflichst einladet **August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.** NB. Das Vereinsbier ist fein.**Ludewigs Restauration, Münzgasse Nr. 3,** empfiehlt heute früh Speckkuchen und Cotelettes mit Kartoffeln und diverse andere Speisen. Zugleich empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3  $\mathcal{R}$  nebst einem ff. Scheppliner Lagerbier **d. D.**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen u. Nürnberger Bockbier bei **C. Mahn, Hainstr. 14.**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **F. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.**

**Heute früh von 10 Uhr an** ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein  
**J. G. Spreer**, große Fleischergasse Nr. 7.

**Pilgers Restauration** ladet heute zu **Speckkuchen** und andern Speisen ein. NB. Böhöppliner Lagerbier und Bockbier à Löffchen 2  $\frac{1}{2}$  ist ausgezeichnet. Große Windmühlenstraße Nr. 7.

**Speckkuchen** empfiehlt heute nebst ausgezeichnetem **Dresdner Felsenkeller-Bier**  
**F. Trietschler**, Petersstraße.

**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet Gösswein am Bachhofplatz.**

**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei M. Friedemann, Thomasgäßchen.**

**Schlachtfest für morgen,** wozu höflichst einladet  
**Friedrich Keil**, Universitätsstraße.

### Pragers Bier-Tunnel.

**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, vorzügliches Culmbacher (frische Sendung), so wie ausgezeichnetes Vereinsbier. Prager.**

**Speckkuchen** heute früh von 10 Uhr an bei  
**Louis Behringer**, Schützenstr. 19.

Heute Nachmittag ladet zu Käsekäulchen ergebenst ein  
**A. G. Sommer**, Karolinenstraße Nr. 11.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet  
**J. G. Naack**, Dresdner Straße Nr. 13.

Heute früh zu **Speckkuchen**, Nachmittag zu Fladen und einem feinen Löffchen Vereinsbier ladet ergebenst ein  
**A. Moriz**, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei  
**F. W. Lippert**, Gerberstraße Nr. 42.

**Heute früh 10 Uhr Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet  
**F. A. Winkler**, Friedrichsstraße 32.

**Heute Speckkuchen und Fladen** bei  
**J. G. Schildbauer**, Windmühlenstraße 17.

**Verloren** wurde am Donnerstag Abend ein goldner Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben. Gerberstr. 25 bei Hasemann.

**Verloren** wurde am 10. d. Mts. auf dem Berliner Bahnhofe oder auf dem Wege von dort bis in die Querstraße ein Fußsack. Eine angemessene Belohnung wird dem ehrlichen Finder zugesichert. Näheres beim Hausmann Duesstraße Nr. 4.

**Verloren** wurde am 24. März von einem armen Arbeiter von der Petersstr. bis in die Klostersgasse ein Hut. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Dresdner Hof bei H. Rize.

**Verloren** wurde gestern in der Centralhalle eine Lorgnette von Perlmutter mit grüner Schnure befestigt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in Nr. 26 Nicolaisstraße gefälligst 4 Treppen hoch abzugeben.

**Verloren:** ein seidenes Knüpfstuch. Abzugeben gegen Belohnung bei Moriz Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

**Verlaufen** hat sich vorgestern Abend eine schöne graue Eppesfage. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 31 in der Restauration von Carl Weil im Keller.

**Entlaufen** ist ein schwarz und weiß geflecktes Hundchen mit Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße Nr. 19.

**Gefunden** wurde eine Tuchnadel. Der Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Insertionskosten in Empfang nehmen Hainstraße Nr. 1 bei Leuthier.

### !Kein Geschrei und doch viel Wolle!

Wer einen heitern Abend sich verschaffen will, den machen wir auf die Abendunterhaltung des Herrn J. im Wiener Saal aufmerksam, wo derselbe schon seit mehreren Jahren uns manche vergnügte Stunde verschafft hat. **Die alten Stammgäste.**

Zu treffen nicht am Petersthor, sondern am R. T. den 26. März Abends 8 Uhr. Bitte, bitte. **A.**

## Heute Sonntag den 25. März Vormittags 11 Uhr Chorprobe zu Seb. Bachs Passionsmusik

(letzte Probe unter Direction des Herrn Capellmeisters Dr. Rietz)  
im Saale des Gewandhauses.

### Die Ausstellung

derjenigen Gegenstände, welche zum Besten der Beschäftigungsschule für arme Mädchen, und zur Gründung einer Kleinkinder-Bewahranstalt zu **Entrißsch**, verlost werden sollen, beginnt mit dem **9. April 1860.**

Eingedenk der vielen Liebesgaben und der so freundlichen Zusicherungen erlauben wir uns die ergebene Bitte: diejenigen Gaben, welche uns zu diesem mildthätigen Zweck gütigst zugebracht werden, uns gefälligst zukommen zu lassen. Die Annahme besorgt unsere Vorsteherin **Louise Engler**, wo auch Loose à 5 Neugr. zu haben sind.

Der Vorstand des **Entrißscher Frauenvereins.**

### Zucker-Gries.

Bermöchte ich Ihre Anonymität zu enthüllen, so dürften Sie verbienter Strafe Ihrer unlaute Anschulldigung sicher sein. **M.**

Es gratulirt zum 25. März Herrn **M. J. L.** zu seinem 25. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Gerberstraße auf dem Kopfe steht, das war ich, doi, doi, doi.

Es gratulirt dem Papa **M. J. L.** zum 25. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die Gerberstraße zittert, der kleine Schreyer.

Es gratulirt **Hrn. M. J. L.** zu seinem 25jährigen Geburtstage aus innigstem Herzen, daß ein 3mal donnerndes Hoch erschalle, —  
sein **E. M. L.**

### Aufforderung.

Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 901990, 711p, 28605p, 45540p, 57560p, 59123p, 60944p, 69603p, 76655p, so wie des Interims-Scheines Nr. 63726 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Anzeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.  
**Das Leihhaus zu Leipzig.**

Für **L. Borschischek** habe ich ferner erhalten: 5  $\frac{1}{2}$  von L., 2  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  gesammelt in der Restaur. des Hn. J. G. Henning, 1  $\frac{1}{2}$  von der Stellmacherinnung, 1  $\frac{1}{2}$  von Fr. Ros. Keil.  
Prof. D. **Luthardt.**

### 29 Thlr. 20 Ngr. 2 Pf.

von der Gesellschaft „Freundschaft“, gesammelt bei ihren abgehaltenen Winterkränzchen, für die hiesige Armenanstalt empfangen zu haben, bescheinigt hiermit

**Moriz Trinius,**  
d. Z. Cassirer der Armenanstalt.

**Todes-Anzeige.** Heute früh endete ein sanfter Tod die Leiden unsrer geliebten Tochter **Anna** im 22. Lebensjahre. Alle Freunde und Bekannte bitten um stilles Beileid  
Leipzig, den 24. März 1860.

die tiefbetrübten Aeltern  
**Carl Lange**, Schlossermeister, und Frau.

Den 23. März Abends  $\frac{1}{4}$  9 Uhr entschlief zu einem bessern Sein unser liebes freundliches **Clärchen** in einem Alter von  $1\frac{3}{4}$  Jahr. Unser Schmerz ist groß. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Die tieftrauernden Aeltern

**Carl Thiele.**  
**Marie Thiele** geb. **Wesch.**

Heute endete ein schneller Tod die langen und schweren Leiden unsrer innigstgeliebten theuren Schwester und Schwägerin  
**Bertha Stephan**

in ihrem noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre. Alle, die die Gute kannten, werden unsern großen Schmerz fühlen und uns ihre stille Theilnahme nicht versagen.  
Leipzig,

den 24. März 1860.  
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Sonntag den 25. März 11-1 Uhr

# Leipziger Kunstverein.

Ausstellung: Kupferstiche und Photographien nach Werken von Raphael. Sechste Abtheilung. Die Tapeten.

## Flüggens letztes Bild

heute zum letzten Male ausgestellt im städtischen Museum.

Eintrittsgeld 2 1/2 Mgr.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Milchhirsen mit Zucker u. Zimmt, v. 11 bis 1 U. — Der Vorstand. Siegel.

### Angemeldete Fremde.

Artaud, Kfm. a. Graftie, Hotel de Baviere.  
 Albrecht, Kfm. a. Smyrna, Stadt Hamburg.  
 Boos, Kfm. a. Bremen, und  
 Bäßler, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.  
 Baudissin, Graf. Rent. a. Dresden, und  
 Bittel, Dr. a. Meissen, Hotel de Baviere.  
 Burckhardt, Kfm. a. Meissen, Stadt Dresden.  
 Berger, Kfm. a. Halle a/S., Hotel de Prusse.  
 Bruns und  
 Braun, Kf. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.  
 v. Bethusy-Huc, Rent. a. Wlisko, Stadt Rom.  
 Dille, Chauffeur-Insf. a. Meissen, Stadt Dresden.  
 Dunkel, Kfm. a. Solingen, Palmbaum.  
 Dornseif, Hdlgscommis a. Offenbach, Dessauer Hof.  
 v. Giffen, Geh.-Rath a. Berlin, H. de Baviere.  
 Gphraim, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.  
 Kournier, Eisen-Dir. a. Berlin, H. de Baviere.  
 Franke, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum.  
 Fränkel, Pferdehldr. a. München, deutsches Haus.  
 Froh, Def. a. Mellenburg, Stadt Frankfurt.  
 Fischer, Vogherber a. Pöschel, schwarzes Kreuz.  
 Fleischer, Kfm. a. Bremen, Stadt Gotha.  
 Fischer, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Golle, Rgbes. a. Mylau, Stadt Dresden.  
 Gröbe, Def. a. Thiemendorf, grüner Baum.  
 Großgebauer, Fabr. a. Ohrdruff, Bamb. Hof.  
 Gänke, Kfm. a. Wittenberge, Stadt Hamburg.  
 Hergert, Getreidehldr. a. Schneeberg, w. Schwan.  
 Hennigfeld, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
 Hübzig, Baurath a. Berlin, Hotel de Baviere.

Hertel, Dr., Bürgermstr. a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Hirschberg, Bürgermstr. a. Meissen, St. Dresden.  
 Hamson, Rent. a. London, Hotel de Pologne.  
 Heyner, Kfm. a. Rheylt, Palmbaum.  
 v. Hauser, Offiz. a. Rochlitz, deutsches Haus.  
 Herzfurth, Banq. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
 Holzhausen, Chemiker a. Zerbst, grüner Baum.  
 Jbro, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Baviere.  
 Jacob, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.  
 Krauß, Kfm. a. London, Hotel de Russie.  
 Keil, Kfm. a. Sablonz, Hotel de Baviere.  
 Krause, Kfm. a. Erfurt, Palmbaum.  
 Kirst, Ingen. a. Prag, Stadt Nürnberg.  
 Ritter, Kfm. a. Brünn, Palmbaum.  
 Müller, Kfm. a. Halle, deutsches Haus.  
 Michaels, Kfm. a. Löbnitz, Münchner Hof.  
 Marschner, Kfm. a. Gonsanz, Stadt Wien.  
 Oppenheim, Kfm. a. Berlin, und  
 Oppe, Kfm. a. Löbnitz, Stadt Nürnberg.  
 Ohrtmann, Stud. a. Jena, Stadt Gotha.  
 v. Obernitz, Rittergutsbes. u. Frau a. Culenfeld, Hotel de Baviere.  
 Pöbold, Kfm. a. Dresden, Stadt London.  
 Pöge, Ober-Ingen. a. Dresden, und  
 Pfothenhauer, Ober-Bürgermeister a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Renschenhausen, Kfm. a. Hildesheim, St. Hamb.  
 Rheidt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Rothe, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.

Höber, Bereiter a. München, deutsches Haus.  
 Rosenhain, Hdlgscommis a. Apolda, schw. Kreuz.  
 Reichel, Fabr. a. Roswein, Hotel de Prusse.  
 Rind, Student a. Jena, Stadt Gotha.  
 Schulz, Kfm. a. Weizen, Hotel de Pologne.  
 Scherer, Kfm. a. Frankf. a/M., und  
 Schloß, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.  
 v. Schreibershofen, Offiz. a. Rochlitz, und  
 Schwarzeneder, Stallmstr. a. Torgau, deutsch. Haus.  
 Stöderius, Techniker a. Berlin, Münchner Hof.  
 Stoppel, Def. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Stenz, Naturforscher a. Neusiedel, gr. Baum.  
 Schulze, Getreidehldr. a. Radefeld, w. Schwan.  
 v. Stammer, Kammerherr a. Görlsdorf, H. de Bav.  
 Schröder, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.  
 Schurig, Hdlgsbediener, und  
 Stiel, Uhrm. a. Dahlen, halber Mend.  
 v. Szent-György, Baron, Gutsbes. a. Pest, Stadt Rom.  
 Weiß, Kfm. n. S. a. Dresden, Stadt London.  
 Wiefand, Rgbes. a. Torgau, Hotel de Baviere.  
 Wagner, Chemiker a. Pest, Hotel de Pologne.  
 v. Wolfersdorf, Wittmstr. a. Borna, d. Haus.  
 Wirth, Kfm. a. Genf, Stadt Wien.  
 Zehlig, Dr. med. a. Dresden, Hotel de Russie.  
 Zinkernagel, Ober-Förstmeister a. Wernsdorf, deutsches Haus.  
 Zimmermann, Bergverwalter n. Frau a. Löbnitz, Münchner Hof.  
 Zimmer, Mühlbes. a. Scherneck, 3 Könige.

### Bekanntmachung.

Das „Leipziger Tageblatt“, Amtsblatt des königl. Bezirksgerichts, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig, beginnt mit dem 1. April 1860 ein neues Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando (mit „Sonntagsblatt“ 1 Thlr. 3 Mgr.), für Auswärtige mit Postzuschlag 1 1/2 Thlr. (mit „Sonntagsblatt“ 1 1/2 Thlr.). Ankündigungen aller Art werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 1/2 Mgr. berechnet, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus. — Leipzig, im März 1860.

### Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. März. Berlin-Anh. 104; Berlin-Stettiner 95 1/4; Köln-Mindener 119 1/2; Oberschl. A. u. C. 111 3/4; do. B. —; Desterreich. Franz. 134; Thüringer 97; Friedrich-Wilhelm-Nordbahn 48; Ludwigsh. Verb. —; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anleihe 61; Preuß. 5% Anleihe von 1859 —; Destr. Credit-L. v. 1859 —; Leipz. Credit-Anst. 55 1/2; Destr. do. 73 1/4; Dessauer do. 19; Genfer do. 25; Weim. Bank-Actien 77 1/2; Braunsch. do. 71; Geraer do. 70; Thüringer do. 51; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 61 1/2; Preuß. do. —; Hannoverische do. —; Disconto-Comm.-Anth. 80 1/4; Dester. Bankn. 76; Poln. do. 86 3/4; Wien österr. B. 8 L. 75 3/4; do. do. 2 Mt. 75 1/4; Amsterdam l. S. 142 1/2; Hamburg l. S. 150 3/4; London 3 Mt. 6. 17 7/8; Paris 2 Mt. 79 1/6; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56. 26; Petersburg 3 B. 97.  
 Wien, 24. März. 5% Metall. 69.50; do. 4 1/2 % —; do. 4% —; Nat.-Anl. 80.60; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentl. Obl. div. Kronl. —; Bankact. —; do. 1854 —; Grundentl. Obl. div. Kronl. —; Bankact. 876; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 193.80; Dester. französische Staatsbahn —; Ferdinand-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —; Lond —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 112.50; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 131; Paris —; Münzbuc. 6.22.  
 London, 23. März. Consols 94 5/8; 3% Span. —; 1% n. diff. 34 1/4.  
 Paris, 23. März. 4 1/2 % Rente 95.35; 3% Rente 68.30; Span. 1% n. diff. —; do. 3% innere 43 1/4; Destr. Staats-Eisenb.-Act. 506; Credit mobilier Act. 750; Lomb. Eisenb.-Actien —; Desterreich. Credit-Actien —. An der Börse gute Stimmung, sehr fest und belebt schließend.  
 Breslau, 23. März. Dester. Bankn. 74 1/2 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 111 1/4 G.; do. Lit. B. —.  
 Berliner Productenbörse, 24. März. Weizen: loco 60 bis 74 G. — Roggen: loco 51 1/2 G., per diesen Monat 51 1/2, per April-Mai 48 3/4 fest. — Spiritus: loco 17 1/2 Geld, per diesen Monat 17 5/12, April-Mai 17 5/12 besser. — Rübel: loco 11 1/4 G., April-Mai 11 1/4, Septbr.-Octbr. 12 1/6. — Gerste: loco 39-45 Geld. — Hafer: loco 26-30 Geld, per diesen Monat 27 3/4, März-April 27 3/4, April-Mai 27 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.